

17. AUFLAGE | 2025

MÖBEL- INFORMATIONS- BROSCHÜRE

GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG
- GARANTIEZERTIFIKAT

DAMIT SIE LANGE FREUDE AN IHREN MÖBELN HABEN.
Bitte auf jeden Fall lesen und sorgfältig aufbewahren.

GEBRAUCHS- & PFLEGEANWEISUNG



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Kaufentscheidung! Schön, dass Sie sich für dieses hochwertige Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Damit Sie viel Freude an Ihrem/Ihren Möbel(n) haben, möchten wir Sie ausführlich über die produkt- und warrantypischen Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen etwa durch den täglichen Gebrauch, durch Licht, Sonne oder Raumklima. Dazu gehören aber auch wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Möbel- Informationsbroschüre immer ein guter Ratgeber ist – ein ganzes Möbelleben lang.

AUSDRÜCKLICHER HINWEIS:

Bei den nachfolgenden Informationen handelt es sich um unverbindliche Empfehlungen auf Grundlage des allgemeinen Wissensstandes und der industriellen Arbeitsweise in der Möbelbranche. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben der Möbel- Informationsbroschüre nicht abgeleitet werden.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Nachstehend finden Sie alphabetisch sortiert viele wichtige Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände. Bitte gut aufheben. Produktinformationen sind grundsätzlich zu beachten. Bitte deshalb die allgemeinen und die für Sie zutreffenden Informationen unbedingt lesen. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Damit Sie viel und lange Freude an Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über wichtige produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären. Dazu gehören natürliche Gebrauchsveränderungen durch die übliche tägliche Nutzung und Nutzungsintensität. Weiterhin durch Licht, Sonne und Ihr Raumklima (Temperatur und Luftfeuchte), sowie die Beachtung der Sorgfaltspflichten zu den Reinigungs- und Pflegehinweisen, die sog. Unterhaltspflege. Gerade das Raumklima ist für Menschen und Möbel sehr wichtig: Mediziner und Wissenschaftler empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18 bis 23 °Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 55 %. Das ist für unsere Gesundheit von großer Bedeutung, besonders aber für Allergiker und Asthmatiker. Auf diese optimalen Raumklima-Werte sind auch die Möbel gemäß DIN 68 100, DIN 18355, RAL-GZ 430 usw. ausgerichtet. Achten Sie deshalb bitte auf ausreichende Frischluft in Ihren Räumen. Sinkt die Luftfeuchtigkeit nämlich zu stark ab, kann es neben warentypischen Veränderungen Ihrer Möbel auch zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit Elektrosmog kommen, z.B. durch TV-Flachbildschirme, synthetische Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien, oder auch zu starkem Austrocknen

bei Massivholz. Elektrostatische Aufladung ist also in der Regel kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft in Verbindung mit Kunststoffen und Reibung ausgelöst.

Grundlagen für die Möbel-Informationsbroschüre sind die technischen Regelwerke wie DIN-, EN-, und ISO-Normen, die anerkannten Regeln der Technik dokumentiert in AMK-, BVI-, VWI-Merkblätter uvm. Für erhöhte Qualitäts- und Umweltanforderungen die RAL-GZ 430 und der RAL-UZ, z. Zt. in der aktuellen Ausgabe gültig.

Unsere Möbel werden für den „allgemeinen Wohnbedarf“ nach warentypischen Anforderungen und Ergonomien produziert und sind nach industriellen Maßstäben hergestellt. Möbel vom Handwerker sind i.d.R. Einzelfertigungen. Darin bestehen große Unterschiede. Bei industrieller Fertigung entstehen Fertigungstoleranzen z.B. bei Maßen, Farben, Struktur- und Wachstumsmerkmalen. Diese sind ebenfalls festgehalten in den hierfür einschlägigen DIN-Normen (z.B. DIN 68100) oder der RAL-GZ 430 und sind gültig für den jeweiligen Neuzustand bei Lieferung und Montage oder für Abholwaren. Für die Nutzung im Objektbereich, z.B. Büro, öffentliche Einrichtungen, Gastronomie, Hotels, Kliniken, private Dazernutzung z.B. durch pflegebedürftige, mobilitätseingeschränkte oder schwer kranke Personen usw. sind die Möbel für den Wohnbereich keinesfalls vorgesehen! Für alle Produkte und Gebrauchsgegenstände gilt der Grundsatz: Nichts bleibt neu oder hält ewig.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheits-, Warn- und Pflegehinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern, Menschen mit gesundheitlichen Problemen und Haustieren beachten. Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße. Sie kennen Ihre Wohnung am besten. Bitte prüfen Sie daher auf jeden Fall, ob die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus/Ihre Wohnung passen und ob

es keine Transportengstellen gibt. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen. Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie dem Verkauf Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, familiären Gewohnheiten, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw.

Falls Probleme entstehen, bitte keinesfalls selbst Hand anlegen, sondern die zuständigen Fachleute kontaktieren. Für Arbeiten durch 3. Personen an der Ware nach Lieferung und Montage durch uns, können wir keine Haftung übernehmen. Bitte fragen Sie uns, wir sind Ihnen gerne behilflich.

→ **Siehe auch Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein, Toleranzen.**

Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Gebrauchsinformationen für Küchenmöbel von der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK) und den „Ratgeber Küche“ zu beachten, damit sie möglichst lange Freude an Ihrer Einbauküche haben. Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand und unser gesunder Menschenverstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430, der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) e.V. z. Zt. in der aktuellen Ausgabe gültig. Gütegeprüfte Möbel müssen erhöhte Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, gesundes Wohnen und Nachhaltigkeitsanforderungen zum Schutz Ihrer Gesundheit und der Umwelt erfüllen. Gute und geprüfte Möbel müssen die strengen EU-Bedingungen und Emissions-Anforderungen hinsichtlich der Schadstoffgrenzwerte erfüllen. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen nicht trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

AUSDRÜCKLICHER HINWEIS:

Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben der Möbel-Informationsbroschüre nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.



INFORMATIONEN VON A-Z

ABFÄRBUNGEN (NICHT FARBECHTE TEXTILIEN)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können „nicht farbechte“ Textilien, wie z. B. Jeans, T-Shirts, Lederprodukte, durch Körperkontakt, aber auch Kissen und Decken, leicht abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dies lässt sich bei den meisten Stoffbezügen nicht entfernen und bei zugerichteten (beschichteten) Ledern nur noch im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn die Verursacher sind fremde, nicht farbechte Produkte und Materialien, z. B. Jeans.

ABHOLWAREN, MITNAHME, TRANSPORT UND SELBSTMONTAGE

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit für diese verantwortlich. Bitte lesen Sie unbedingt die Herstellerangaben und dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die leicht vermeidbar gewesen wären. Elektro- und Installationsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Bei den Maßangaben handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet. Achten Sie bitte immer auf die Stand- oder Hängesicherheit Ihrer selbstmontierten Möbel. Bei wand- und/oder deckenbefestigten Hängemöbeln ist unbedingt auf die sichere und vor allem geeignete Verdübelung in Ihrem spezifischen Mauerwerk zu achten und ob dieses Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile, vor allem hohe Möbel, durch eine Wandbefestigung zusätzlich gegen Kippen gesichert werden. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der einzelnen Produkte. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm für Korpusmöbel/Schrankteile eine Wandbefestigung vorzunehmen. Möbelmontage ist Facharbeit, und um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns, denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf Ihr Ansprechpartner. Beachten Sie bitte auch die entsprechenden Montageanleitungen, die den Produkten/Waren beigelegt sind.

-> Empfehlung:  Siehe Abholanweisung Seite 37, Lieferung und Montage, Transport.

ACRYL

Acryl ist ein Kunststoff mit einer hohen Dichte, sehr lichtbeständig, stoßfest, thermisch und mechanisch verformbar und weist eine hohe Beständigkeit gegenüber gebräuchlichen Haushaltschemikalien auf. Für Küchenfronten werden meist hochglänzende Produkte verwendet.

! ACHTUNG:

Beachten Sie vor Inbetriebnahme der Küche bei Acrylfronten unbedingt die besonderen Pflegeanweisungen des Herstellers und verwenden Sie dazu nur die von ihm empfohlenen Mittel. Acryl bitte niemals mit Mikrofasertüchern (insbesondere trockenen) reinigen. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Küchenspezialisten.

ALLERGIEN

Eine Garantie für „antiallergische“ Möbel gibt es leider nicht, da Menschen sehr unterschiedlich reagieren. Im Zweifelsfall können Sie eventuell Materialproben bei einem Arzt auf Allergien testen lassen. Beim Kauf sollten Sie auf Güte- und Umweltzeichen wie z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ sowie auf die ausführlichen Produktinformationen achten. Auch Wechselwirkungen mit bereits im Raum vorhandenen Produkten sind hierbei zu beachten.

ALTMÖBEL-RÜCKNAHME (ENTSORGUNG)

Die Rücknahme oder Entsorgung von Altmöbeln ist nur möglich, wenn dazu gesonderte schriftliche Vereinbarungen mit dem Kaufvertrag getroffen wurden. Die Möbel müssen sich dazu üblicherweise in einem hygienisch zumutbaren Zustand befinden, demontiert, leer und abholbereit vor der Haustür.

! ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie diese Angaben hinsichtlich der Rücknahmeverordnung bei Ihrem Anwalt!

ALUMINIUM

Die Pflege von Aluminium muss besonders schonend erfolgen, ausschließlich mit weichen, kratzfreien Tüchern. Behandeln Sie Aluminium nicht mit alkalischen oder säurehaltigen Mitteln. Bei Fragen zu Materialien oder Oberflächen wenden Sie sich bitte an Ihren Küchenspezialisten.

ARBEITSPLATTEN FÜR KÜCHEN (ALLGEMEIN):

Die Küchenarbeitsplatte und das Kochfeld sind sicherlich die am meisten beanspruchten Flächen in Ihrer Küche. Bitte informieren Sie sich gut über die von Ihnen ausgewählte Qualität inkl. der Reinigungs- und Pflegehinweise und lesen Sie dazu unbedingt die Herstellerangaben. Finger weg von der Chemiekeule oder Dampfreinigern! Die Auswahl und die Qualitätsunterschiede bei Küchenarbeitsplatten sind sehr vielfältig: Corian, Edelstahl, Glas, Glaskeramik, Granit/Naturstein, Kunststein (Quarzkomposit), Keramik, Kunststoffbeschichtungen, Laminat – glatt und strukturiert –, von Massivholz bis zu Quarzstein/Kunststein. Dabei sind auch Oberflächenbehandlungen durch Resinharze üblich. Lassen Sie sich bitte beraten.

Grundsätzlich gilt: Bitte keine heißen Töpfe oder Pfannen direkt auf die Arbeitsplatten, Fugen und Stoßkanten stellen, sondern Untersetzer verwenden. Auf den Fugen der Arbeitsplattenverbindungen sowie im Bereich der Kochmulde, Spülmaschine, Spülenausschnitte oder am Wandabschlussprofil darf sich keinesfalls Staunässe oder Kondensat bilden. Keine feuchten oder nassen Tücher zum Trocknen über Fugen oder die Arbeitsplattenvorderkanten legen. Bitte regelmäßig trocken reiben, sonst kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen und Fugenschäden etc. kommen.

Sonstige Abdichtungen, z. B. dauerelastische Verfugungen, sind üblicherweise Wartungsfugen und müssen regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls, je nach Nutzungsintensität, erneuert werden.

Reinigungs- und Pflegemittel gehören nicht in Kinderhände. Sie selbst sollten auch vorsorglich Schutzhandschuhe tragen. Neutrale Haushaltsreiniger und Spülmittel sind die einfachsten Lösungen: Sie ergeben entspanntes, tensidehaltiges Wasser, das leicht in feinste Ecken und Fugen dringt. Von allgemein empfohlenen Mitteln wie Möbelpolitur, Bohnerwachs, Dampfstrahlern und Ähnlichem wird dringend abgeraten. Die Hersteller haben auch Reinigungsmittel und Reinigungsmöglichkeiten speziell für diese unterschiedlichen Materialien getestet. Informationen über die empfohlenen Pflegemittel erhalten Sie auf der Internetseite des Herstellers oder direkt bei uns – sprechen Sie uns einfach an.

Auch Arbeitsplatten unterliegen – wie alle anderen Pro-

dukte und je nach Material und Nutzung – dem allgemeinen und natürlichen Verschleiß. Sicherlich kann Ihnen Ihr Berater zu den einzelnen Materialien auch die spezifischen Nutzungseigenschaften, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise nennen. Fragen Sie gern auch uns, denn wir möchten, dass Sie lange Freude an Ihrer Küche haben.

AUFMASS, AUFHÄNGEN, AUFSTELLEN UND AUSRICHTEN:

Messen bei der Planung von Möbeln und Ausrichten bei Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Möbelplanung und Montage. Das gilt ganz besonders für Einbauküchen. Fragen sind zu klären wie: Werden hier Fremdmöbelteile oder Fremd(Geräte) verwendet? Was für eine Arbeitshöhe benötigen Sie? Sind Sie Links- oder Rechtshänder? Wieviel Personen leben in Ihrem Haushalt? Wie sind die vorhandenen Installationsanschlüsse?

Wichtig ist: Dazu gehört insbesondere die genaue Vermessung der Räumlichkeiten mit allen Türmaßen, Einbauten wie Heizkörper etc. und die Größe der Treppen, von Flure und des Aufzugs. Die Wohnräume und Wände müssen bei Lieferung und Montage vollumfänglich nutzbar und ausreichend ausgetrocknet sein. Fordern Sie bei Bedarf von Ihrem Architekten, Bauleiter, Vermieter o.a. eine Bestätigung an.

!ACHTUNG: Den vorstehenden Satz können Sie streichen, weil es bereits höchststrichtrich entschieden ist, dass vor der Montage der Monteur die Wände hinsichtlich ihrer Feuchtigkeit überprüfen hat.

Böden, Wände, Türen etc. Ihrer Räume sind nicht immer winklig oder gerade, und deshalb muss man mit kleinen Unebenheiten (im Toleranzbereich der DIN 18202) rechnen. Dabei sind auch evtl. vorgesehene Stützfüße zu beachten. Bei Solitärarmöbeln (Kommoden, Schränke) empfehlen wir aus Sicherheitsgründen eine Wandbefestigung (Kippsicherung). Ihr Verkäufer und Monteur muss deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandmaterialien Wandbeschaffenheit Sie in Ihrer Wohnung haben. Bei Objekteinrichtungen müssen Sondervereinbarungen getroffen werden. Die Tragfähigkeit Ihrer Wände ist schon allein aus Sicherheitsgründen ganz besonders wichtig, damit nichts von der Wand fallen kann bzw. alles sicher hält. Wände müssen hier manchmal mehrere hundert Kilo tragen. Bei Hängeelementen muss die Tragfähigkeit der Wände (Festmauerwerk) und die Belastbarkeit in Verbindung mit den geeigneten Befestigungsmitteln, und auch die der einzelnen Möbelteile geprüft werden. Im Zweifelsfall fragen Sie den Bauträger oder Hausherrn, oder Sie lassen von einem Monteur eine kleine Probebohrung durchführen.

BESONDERER HINWEIS:

Auch Sie tragen die Mitverantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus oder in Ihre Wohnung passen. Bitte selbst nachmessen und lassen Sie sich beraten. Polstermöbel sowie Wohn- und Schlafmöbel sollen grundsätzlich nicht direkt an Wänden und nicht zu nahe an Heiz-

körpern oder Lichtquellen stehen; eine ausreichende Luftzirkulation ist nicht nur normativ gefordert sondern muss gewährleistet sein und die Möbelteile müssen unbedingt gerade ausgerichtet stehen! Bei Nichtbeachtung kann es sehr schnell zu Folgeschäden wie Kippen, Klemmen, Quetschen, Reißen, zu Kratzern und Verziehen bis hin zu Materialbrüchen und Schimmelbildung an den Wänden kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume und Küchenräume unbedingt beheizen. Bei Objekteinrichtungen o. a. müssen Sondervereinbarungen getroffen werden.

👁 **Siehe auch Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Installation. Neubauten, Raumklima, Selbstmontage, Sicherheit, Transport.**

AUSSENMÖBEL, GARTENMÖBEL

Außenmöbel müssen besonders gekennzeichnet sein, damit sie den ständigen klimatischen Wechselbedingungen standhalten können, auch wenn es immer wieder zu warentypischen Veränderungen kommt. Dabei kann es schnell zu Schimmelpilz oder Stockflecken kommen. Von den Herstellern gibt es dazu besondere Montage-, Sicherheits-, Wartungs-, Lagerungs- und Unterhaltshinweise, die unbedingt zu beachten sind. Die Belastbarkeiten von Mitnahme- und Funktionsmöbeln wie Gartenliegen, Klappstühlen, Tischen und Stühlen (dazu zählen auch einfache Camping- und Kunststoffmöbel) unterscheiden sich deutlich.

BACKOFEN, EINBAUHERD ETC.

Die Auswahl ist groß, und daher sind unbedingt die Angaben der jeweiligen Hersteller zu beachten.

👁 **Siehe auch Elektrogeräte etc.**

BADMÖBEL ALLGEMEIN

Bei Badmöbeln, egal ob sie lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen aufweisen, ist besonders darauf zu achten, dass sie nicht wasserfest sind. Das bedeutet, Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Nach einem heißen Bad sollten die Möbelteile trocken gerieben und für einen ausreichenden Luftwechsel gesorgt werden. Andernfalls kann es zu Folgeschäden wie Aufquellen oder Schimmelpilzbildung durch Kondensat kommen. Verklebungen, beispielsweise bei Spiegelschränken, können sich lösen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut mit dem Mauerwerk verbunden und ausreichend belüftet sind. Waschtische aus Naturstein, Kunststein oder Keramik dürfen nicht mit Scheuermitteln behandelt werden. Spiegel sollten ausschließlich mit schonenden Reinigungsmitteln gesäubert werden – auch wenn aggressive Reiniger auf den ersten Blick einfacher erscheinen. Für die unterschiedlichen

Materialien sind die Produktinformationen der jeweiligen Hersteller unbedingt zu beachten.

👁 **Siehe auch Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein.**

BEANSTANDUNG, BESCHWERDE, REKLAMATION ALLGEMEIN

Wenn Sie eine berechtigte Reklamation haben, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen. Diese betragen in der Regel zwei Jahre. Aufwändige Rechtsverfahren sollen vermieden werden, da Fehler überall einmal passieren können. Die Angelegenheit sollte ruhig und sachlich geklärt werden.

Bei industriell hergestellten Möbeln gibt es Toleranzen, beispielsweise für Maßabweichungen, Farbunterschiede, Strukturen oder Wachstumsmerkmale, die ebenfalls zu berücksichtigen sind. Verlassen Sie sich in solchen Fällen auf den Kundenservice oder Ihre Gewährleistungsansprüche. Gehen Sie sachlich vor und unterstützen Sie die Klärung durch Detailinformationen, Fotos usw., um eine zügige Abwicklung zu ermöglichen. Wir sind Ihnen dabei gern behilflich.

👁 **Siehe auch Allgemeiner Teil, Garantie, Industrielle Fertigung nach RAL-GZ 430 und sonstige DIN und EU-Normen, Sicherheit, Toleranzen, warentypische Eigenschaften.**

BEIZTÖNE

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit zu Mustervorlagen bei Sonderanfertigungen oder Nachbestellungen ist aufgrund der technischen Gegebenheiten bei industrieller Fertigung nicht möglich.

👁 **Siehe Farb- und Strukturunterschiede.**

BELASTBARKEITEN

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen, Funktionsteilen, Ablagen, Einlegeböden, Schubkästen, Regalen, Arbeitsplatten, Tischen oder Wandborden aus Materialien wie Glas, Holz oder Metall sind sehr unterschiedlich und meist normativ geregelt. Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Daher ist grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung, Auflage und Standsicherheit zu achten.

Bei Qualitätsprüfungen von Polstermöbeln für den allgemeinen Wohnbedarf wird gemäß Sicherheitsnorm (DIN EN 1022 - 2019) von einem Benutzergewicht bis 110 kg ausgegangen. Lassen Sie sich beraten, ob bei höheren Gewichtsanforderungen spezielle Modelle oder Sonderanfertigungen möglich sind. Besondere Vorsicht ist bei kranken, behinderten Personen und bei überdurchschnittlicher Nutzung geboten. Auch hier sollten Sie sich entsprechend beraten lassen.

Ein Hinweis zur Nutzung von Armlehnen: Auch wenn sie optisch einladend wirken, sind sie grundsätzlich nicht als Sitz-

fläche konstruiert. Ebenso ist bei elektrisch betriebenen Teilen die maximale Belastbarkeit zu beachten – hierbei sollte auch unser gesunder Menschenverstand berücksichtigt werden. Polstermöbel sind für das Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konzipiert. Sie sind weich und verformbar, jedoch nicht für Belastungen durch Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen können zu irreparablen Überdehnungen der Materialien und Schäden am Untergestell führen. Das Gleiche gilt für das Stehen auf Sitzflächen mit dem gesamten Körpergewicht, etwa zum Vorhang öffnen, Fensterputzen oder Ähnlichem.

👁 **Siehe auch Allgemeiner Teil, Aufbau, Bestimmungsge-
mase Verwendung, Funktionsteile, Objektmöbel, Sicherheit.**

BESCHLÄGE

👁 **Siehe Scharniere.**

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Möbel ausschließlich ihrem vorgesehenen Zweck entsprechend verwendet werden, da sie speziell auf die Anforderungen der jeweiligen Nutzungsbereiche ausgelegt sind. Möbel für den allgemeinen Wohnbereich sind nicht für den Objektbereich wie Büros, Hotels, Krankenhäuser oder den Außenbereich geeignet, es sei denn, sie sind ausdrücklich dafür gekennzeichnet. Falls Möbel für den Objektbereich benötigt werden, muss diese produkttypische Eigenschaft zu Ihrer Sicherheit ausdrücklich bestätigt werden. Eine sachgerechte Nutzung sowie eine regelmäßige Pflege und Wartung der Möbel sind entscheidend für deren langfristige Funktionsfähigkeit.

👁 **Siehe auch Allgemeiner Teil, Belastbarkeit, Objektmöbel, Produktinformation Händler und Hersteller.**

BETTEN ALLGEMEIN

Ein erholsamer Schlaf ist für Ihre Gesundheit von großer Bedeutung. Bei einem Bett oder Polsterbett sollten deshalb alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettenanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind sehr wichtig, ebenso wie ein Probeliegen. Nehmen Sie sich also genug Zeit. Zu beachten sind Ihr Gewicht, ob Sie Seitenschläfer sind. Wichtig sind auch Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und tägliches Lüften nach dem Schlafen. Beachten Sie die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jede Nacht wieder „gesund“ schlafen.

👁 **Siehe auch Matratzen, Lattenroste, Raumklima, Belastbarkeiten.**

BETTKASTEN

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen noch zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation beim täglichen Lüften gewährleistet ist. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie daher unbedingt auf die Lüftungsschlitze in Ihrem Bettkasten.

BETTKOPFTEILE

Ob fest gepolstert oder als Funktionsteile sind diese grundsätzlich nicht mit vollem Körpergewicht so belastbar wie Rückenlehnen eines Sessels oder einer Sitzbank. Hier liegt die übliche max. Belastbarkeit bis 120 cm Breite mittig bei ca. 30/40 kg (Anlehnen an das Rückenteil), über 120 cm bei 2 x 40 kg (ISO/DIS 19833: 2017) an der Nutzungsposition. Dabei ist auch auf die unterschiedlichen Qualitäten, incl. Reinigung und Pflege der Bezugsmaterialien zu achten. Bitte hier die Herstellerbeschreibungen beachten.

👁 **Siehe Polsterbetten, Belastbarkeiten, Chemische Reaktionen.**

BETTSOFA (SCHLAFSOFA)

👁 **Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.**

Begriffe wie Bett- oder Schlafsofa sind nicht korrekt. Die richtigen Bezeichnungen lauten Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel oder Sofa mit Schlaffunktion. Solche Funktionsmöbel sind „Kompromissmöbel“ und daher in der Regel kein dauerhafter Ersatz für eine richtige Bettenanlage. Falls doch, muss dies ausdrücklich und eindeutig aus der Produktbeschreibung hervorgehen.

BETTSYSTEME BOXSPRING

Die Bezeichnung „Boxspring“ bedeutet übersetzt „gefederte Box“. Boxspringbetten hatten ihre frühe Entwicklung in den USA und erfreuen sich heute in Europa, insbesondere in Deutschland, wachsender Beliebtheit. Anders als bei klassischen Betten wird die Matratzenauflage hier nicht durch einen Lattenrost, sondern durch eine Box mit unterschiedlichen Federkernkombinationen gestützt.

Der Aufbau eines Boxspringbettes besteht in der Regel aus einem Federkernsystem, auf dem entweder eine zweite Federkernmatratze oder eine Matratze aus anderen Materialien liegt. Zusätzlich wird häufig ein „Topper“ in verschiedenen Qualitäten aufgelegt. Ein Topper darf nicht als Matratze angesehen werden; er ist eine zusätzliche „Komfortauflage“, die meist aus profiliertem Kaltschaum besteht, häufig auch in Kombination mit oder aus „Memory-Schaumstoff“.

👁 **Siehe „Topper“.**

Das Ziel der Boxspringssysteme ist es, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung individuell an die Person, das Gewicht und die Körpergröße anzupassen. Der Topper sorgt zusätzlich für einen weichen Liegekomfort. Mittlerweile gibt es ein großes Angebot mit einer Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Um für sich persönlich die richtige Auswahl zu treffen, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben sehr zu empfehlen. Wie bereits unter den Allgemeinen Hinweisen erwähnt, ist das Bett Ihre „Tankstelle“ und damit eine wesentliche Grundlage für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

BEZEICHNUNG DER POSITION BEI MÖBELN

Um die Position von Möbeln im Wohnbereich korrekt zu beschreiben, orientieren Sie sich bitte an der Frontalansicht, ausgehend von der Position, in der Sie vor dem Produkt stehen. Ausnahmen bilden Stühle für den Büro- und Objektbereich, bei denen die Bestimmung aus der Sitzposition erfolgt (gemäß DIN 68871, RAL-GZ 430).

BOXSPRING-MATRATZENSYSTEME

👁 [Siehe Matratzensysteme Boxspring, Topper.](#)

BÜROMÖBEL (ALLGEMEIN)

Büromöbel sind speziell für den Bürobereich konzipiert und auf die dort wesentlich intensivere und langfristige Nutzung ausgelegt. Drehstühle oder andere Möbel, die für den Wohnbereich vorgesehen sind, sind daher nicht für den Einsatz im Bürobereich geeignet. In Bürobereichen gelten teilweise andere rechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen, wie beispielsweise Regelungen zum Brand-, Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Qualitäts- und Nutzungseigenschaften von Möbeln und Einrichtungsgegenständen im Bürobereich sind entsprechend oft höher als im allgemeinen Wohnbereich. Bitte beachten Sie unbedingt die Produktinformationen der Hersteller und kontaktieren Sie bei Unsicherheiten den Berater oder Händler. Zu Ihrer Sicherheit sollte bestätigt werden, dass die betreffenden Möbel tatsächlich für den Bürobereich geeignet sind.

👁 [Siehe auch Allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Sicherheit.](#)

CHEMISCHE REAKTIONEN

Auf Möbeloberflächen oder Bezugsmaterialien, die dauerhaft mit unterschiedlichen Materialien in Kontakt stehen, können chemische Reaktionen (Wechselwirkungen), Ver-

färbungen oder Oberflächenveränderungen auftreten. Dies wird häufig durch Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder ähnlichen Materialien verursacht. Bitte beachten Sie hierzu die Herstellerhinweise. An Bettkopfteilen kann es, abhängig von der Bezugsart (z. B. Stoff, Leder oder Kunstleder), durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen. Solche Effekte können auch durch Kosmetika, Schweiß, Rückstände in feuchtem Haar oder Handtüchern sowie durch Haarfärbemittel entstehen.

👁 [Siehe auch Polsterbetten, Bettkopfteile und Belastbarkeiten.](#)

CERAN: KOCHFELDER

Kochfelder, deren obere Nutzfläche aus einer Glaskeramikplatte besteht, können mit Hitzequellen arbeiten, die entweder induktions- oder strahlungswärmebasiert sind. Bitte die Herstellerangaben beachten.

CORIAN: KÜCHENARBEITSPLATTEN

Ist ein spezielles Quarzkomposit-Material vom Hersteller DuPont®, bestehend aus ca. 1/3 Acrylharz und 2/3 natürlichen Bestandteilen, für ein homogenes, oberflächlich geschlossenes Flächenmaterial. Hauptsächlich Verwendung: Arbeitsplatten, Spülen, Kochfelder, Waschbecken, aber auch vertikale Verkleidungen. Bitte Herstellerangaben beachten.

COUCHTISCHE

Das Angebot an Couchtischen ist überaus vielfältig und variantenreich. Hinzu kommt eine Vielzahl immer neuer Materialien (natürliche Produkte, Kunststoffe). Die Hinweise zu Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften sowie Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktinformationen der Hersteller.

DAMPFREINIGER

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen geben mag. Der Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien zerstören sowie holzbasierte Trägermaterialien zum Aufquellen bringen.

DREHTÜREN-, FALTTÜREN- UND GLEITTÜRENSCHRÄNKE

👁 Siehe dazu auch Schiebetüren.

Trotz sorgfältigem Ausrichten bei der Montage können sich diese beweglichen Möbelbauteile durch Bodenveränderungen, nach der Beladung oder durch den Gebrauch verstellen. Für eine Nachjustierung wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

DRUCKSTELLEN BEI MÖBELOBERFLÄCHEN

Druckstellen bei Möbeln oder Einrichtungsgegenständen können schnell und auf unterschiedliche Weise entstehen. Wenn Druckstellen an Möbeln durch äußere mechanische Einwirkungen entstehen, beispielsweise an Tisch- oder Ablageplatten, Schränken und Türen, spricht man von „Gebrauchsveränderungen“ oder „Gebrauchsspuren“. In der Küche und bei allen anderen Einrichtungsgegenständen gehören dazu auch „Anschlagsspuren“ von Geschirr, Kochtöpfen, Flaschen und allgemeinen Gegenständen.

DRUCKSTELLEN BEI TEXTILIEN (SITZSPIEGEL)

Florlagenveränderungen bei Teppichen entstehen durch Druckstellen, beispielsweise durch Stuhl- oder Tischbeine. Bei Sitzmöbeln mit Velours- oder Chenillestoffen treten Florlagenveränderungen (sogenannter „Sitzspiegel“ oder „Gebrauchslüster“) gemäß DIN 68871, RAL-GZ 430 durch Gebrauchseinflüsse wie Druck, Wärme oder Feuchtigkeit auf. Diese Veränderungen zeichnen sich je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel mehr oder weniger deutlich ab. Dies sind warentypische Eigenschaften.

KUHLN- ODER MULDEN- UND WELLENBILDUNGEN, FALTENBILDUNGEN

Bei der Benutzung von Sitzmöbeln entstehen je nach Polsteraufbau und den Eigenschaften der jeweiligen weichen Polstermaterialien mehr oder weniger starke Veränderungen durch den Gebrauch. Dies äußert sich in leichten Sitzkuhlen, Mulden oder Wellen im Bezug. Insbesondere bei Polstermöbeln mit einer „legeren Polsterung“ oder einer „besonders legeren Polsterung“ (DIN 68871, RAL-GZ 430) sind solche Veränderungen warentypisch, und eine legerere Wellenbildung ist teilweise sogar als Designmerkmal vorgesehen.

DUNSTABZUG UND HEIZUNG

Insbesondere durch die Wasserdampferzeugung beim Kochvorgang wird die Luft in der Küche mit Feuchtigkeit

angereichert. Zu feuchte Luft führt zu Kondenswasserbildung, die durch eine zu niedrige Raumtemperatur, mangelnde Lüftung und/oder eine ausgeschaltete Heizung verstärkt wird. Diese Kondenswasserbildung auf Ihren Möbelstücken kann zwangsläufig zu Schäden führen, wie beispielsweise Aufquellungen, Stockflecken, Schimmelpilz oder unangenehmem Geruch.

DUNSTABZUG

Achten Sie beim Kochen auf den notwendigen Vor- und Nachlauf des Dunstabzugs.

DUNST- UMLUFTHAUBE

Bei der Dunst-Umlufthaube werden die Kochdämpfe zunächst über einen Fettfilter und anschließend über einen Aktivkohlefilter gereinigt. Dabei werden Fettpartikel und Kochgerüche reduziert, jedoch nicht der in der Luft enthaltene Wasserdampf. Um Kondensatbildung auf Möbel- und Wandoberflächen zu vermeiden, ist ein Luftaustausch durch gekippte Fenster und geöffnete Küchentüren unbedingt notwendig. Während des Kochens sollten Sie den Dunstabzug auf hoher oder höchster Stufe betreiben, wobei die Geräuschentwicklung keine Rolle spielen sollte. Achten Sie auf die regelmäßige Reinigung der Fettfilter sowie auf den rechtzeitigen Austausch der Aktivkohlefilter. Küchenoberflächen sollten nach längeren Kochzeiten von eventuell entstandenem Kondensat trocken werden oder trocken gerieben werden. Zur Vermeidung verstärkter Kondensatbildung (insbesondere durch kalte Oberflächen) ist es in der kalten Jahreszeit wichtig, den Küchenraum durchgehend zu heizen.

Bitte beachten Sie hierzu die Herstellerangaben und lassen Sie sich bei Bedarf beraten.

DUNST-ABLUFTHAUBE

Bei der Dunst-Ablufthaube werden die Kochdämpfe zunächst von einem Fettfilter gereinigt und anschließend über einen Abluftkanal durch einen Mauerkasten ins Freie abgeführt. Dabei werden Fettpartikel, Kochgerüche und vor allem der Wasserdampf aus dem Kochumfeld entfernt.

WICHTIG: Abluft benötigt Zuluft! Achten Sie daher auf eine ausreichende Luftzufuhr und kontaktieren Sie vor dem Einbau Ihren Kaminkehrer, wenn sich ein Kachelofen oder offener Kamin im Wohn-, Ess- oder Kochbereich befindet. Achten Sie beim Kochen auf den entsprechenden Vor- und Nachlauf des Dunstabzugs. Während des Kochens sollte der Dunstabzug auf hoher oder höchster Stufe betrieben werden, wobei die Geräuschbildung keine Rolle spielen sollte. Reinigen Sie regelmäßig die Fettfilter und tauschen Sie gegebenenfalls die Aktivkohlefilter aus, falls vorhanden. Gegebenenfalls ist zusätzlich eine kräftige Stoßlüftung

notwendig, um Kochgerüche und Dämpfe zu entfernen. Küchenoberflächen müssen nach längeren Kochzeiten von eventuell entstandenem Kondensat getrocknet oder trocken gerieben werden.

Zur Vermeidung verstärkter Kondensatbildung (z. B. durch kalte Oberflächen) ist es in der kalten Jahreszeit notwendig, den Küchenraum durchgehend zu heizen. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben und lassen Sie sich bei Bedarf beraten.

DURCHBIEGEN

Ein leichtes Durchbiegen von Böden, Einlege-/Fachböden, Schubkästen, Tisch- oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe unvermeidbar und im Rahmen der technisch vorgegebenen Toleranzen (DIN 68930, 68890, 68885 und RAL-GZ 430) zulässig, solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt werden. Dies gilt auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten.

Bei Materialien aus Holz achten Sie bitte auf das richtige Raumklima (siehe Einleitung) und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.

👁 **Siehe auch Belastbarkeiten, Einlegeböden, Toleranzen.**

DUROPLAST MATERIALIEN

Allgemein versteht man darunter gehärtete Kunststoffe wie z. B. Laminat, Melamin und weitere Schichtstoffmaterialien. Die Reinigung und Pflege erfolgen mit mildem Geschirrspülmittel, anschließend trocken reiben. Bitte die Herstellerhinweise beachten.

EDELSTAHL

👁 **Siehe auch Spülen, Metalloberflächen.**

Edelstahl und Aluminium sind aus der modernen Küche nicht mehr wegzudenken. Diese Oberflächen können gebogen und fugenlos verschweißt werden. Zur Pflege beachten Sie bitte die jeweiligen Herstellerangaben. Verwenden Sie milde Spülmittel, jedoch keine schleifenden Chrompflegemittel. Schlieren und feine Kratzer sind unvermeidbare Gebrauchsveränderungen, insbesondere bei Spülen und Abtropfflächen. Durch beschädigte oder verschmutzte Topfböden sowie Putztücher können jedoch stärkere Kratzer und Rostanlagerungen (Fremdrost) entstehen. Achten Sie daher auch auf die Qualität und Unversehrtheit Ihres Kochgeschirrs.

EINLEGE- UND FACHBÖDEN, ABLAGEN UND WANDBORDE:

👁 **Siehe auch Belastbarkeiten, Durchbiegen.**

Als Beladungsbergrenze gilt gemäß DIN EN 14749: Pro 1 m²

Fläche sind maximal 60 kg Belastung zulässig, was der Norm-Höchstgrenze entspricht, auf die diese Möbelbauteile ausgelegt sind. Bei Möbelbauteilen, die aus konstruktiven Gründen nur eine geringere Beladung zulassen, wird ausdrücklich in den Herstellerinformationen darauf hingewiesen. Dies hängt auch vom Material und der Materialstärke ab. Ein leichtes Durchbiegen ist technisch und materialbedingt unvermeidbar und stellt somit eine warentypische Eigenschaft dar. Bei Glas ist besondere Vorsicht geboten, um mechanische Schäden oder im Einzelfall Glasbruch zu vermeiden. Die vom Hersteller angegebenen Belastbarkeitsgrenzen müssen unbedingt beachtet werden. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben.

👁 **Siehe Glas, Belastbarkeiten.**

EINZELMÖBEL

👁 **Siehe Solitärmöbel.**

ELEKTROGERÄTE UND ELEKTRISCHE BAUTEILE

Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben, wenn bzgl. des Aufstellens, Positionierens und der Verwendung Vorgaben gemacht werden. Montage-, Anschluss- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem und speziell geprüftem Fachpersonal durchgeführt werden. Dazu gehören z. B. alle Küchen-Einbaugeräte, Fernseh- und Musikgeräte, Sitzmöbel mit elektrischen Funktionen, Fensterkontaktschalter, Kühlschränke mit Kompressoren, Lampen, LED-Beleuchtungen u. v. a. m. Führen Sie niemals selbst Reparaturarbeiten an jeglicher Art von elektrischen Geräten und Bauteilen durch.

VORSICHT: In Haushalten mit Kindern müssen diese von elektrischen Geräten und Bauteilen geschützt werden, und deren Bedienung darf niemals ohne Beaufsichtigung erfolgen. Manche elektrischen Geräte können auch funktionsbedingt leichte Geräusche abgeben, die warentypisch sind. Informationen hierzu erhalten Sie beim Händler oder Hersteller.

WARNHINWEIS: Wir weisen darauf hin, dass Elektrogeräte und Möbel mit elektrischen Bauteilen aufgrund elektromagnetischer Felder Einfluss auf Personen mit Herzschrittmachern, Hörgeräten etc. haben können. Bitte lassen Sie sich beraten.

Bei allen Kühl- und Gefriergeräten sind die besonderen Herstellerhinweise hinsichtlich Betrieb, Luftzirkulation, Pflege und Abtauen zu beachten. Grundsätzlich sind für alle elektrotechnischen oder elektronischen Geräte und Teile die besonderen Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch evtl. Garantieansprüche aufgeführt. Bei Ersatzteilen von Leuchten und Geräten verwenden Sie nur Originalteile und beachten Sie die diesbezüglichen Herstellerinformationen. Feuchtigkeit, Wärme- und Hitzestau können zu Folgeschäden führen (z. B.

Trafobeschädigungen, Leuchtmittelausfall, Überhitzung, Veränderungen durch Wärmestau und andere Materialschäden).

Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den Kundendienst des Herstellers – die Kontaktdaten bzw. den QR-Code finden Sie in den Herstellerunterlagen.

ELEKTROGERÄTE WIE Z. B. KAFFEEMASCHINEN, EIERKOCHER, TOASTER, WASSERKOCHER

Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Wasserdampf. Sie dürfen deshalb aufgrund der Kondensatbildung nicht direkt unter Küchenhängeschränken oder Oberschränken betrieben werden, da diese sonst aufquellen oder beschädigt werden könnten.

👁 **Siehe Allgemeiner Teil, Garantie, Kinder, Herzschrittmacher, Sicherheit, bestimmungsgemäße Verwendung, Kamin, Kachelofen, Warnhinweise.**

ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen zu einer schmerzhaften Angelegenheit werden – bekannt etwa vom Ausstieg aus einem Auto. Statische Aufladung entsteht in Wohnräumen in erster Linie durch zu trockene Luft über einen längeren Zeitraum, meist während der Heizperiode in den Wintermonaten. In Kombination mit der Reibung synthetischer Materialien wie Teppichböden, Textilien und textilen Polsterbezügen, selten auch mit speziell lackierten Oberflächen, kann sie verstärkt auftreten.

In der Regel sind viele dieser Materialien jedoch antistatisch ausgerüstet. Schnelle Abhilfe schaffen eine gründliche Befuchtung des Teppichbodens, das feuchte (nicht tropfnasse!) Abwischen von Polsterbezügen oder der Einsatz einer feinen Wasser-Sprühnebelflasche. Das hilft auch bei lackierten Oberflächen. Verwenden Sie jedoch nur destilliertes Wasser, um Ablagerungen von Mineralien (z. B. Kalk) zu vermeiden.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Elektrogeräte und Warnhinweise.**

EMPFANG UND LIEFERUNG VON WAREN

Beim Empfang der Waren kontrollieren Sie bitte sofort die Anzahl, die Verpackung und die Ware auf mögliche Beschädigungen. Reklamationen senden Sie bitte schriftlich an Ihr Einrichtungshaus.

Auch Sie als Kunde sind in der Pflicht: Produktinformationen, Gebrauchsanleitungen, Aufbau-, Transport- und Montageanleitungen sowie Reinigungs- und Pflegehinweise sollten unbedingt beachtet werden. Diese erklären waren-

typische Eigenschaften, Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften und helfen Ihnen, die Nutzungsdauer Ihres Produktes zu verlängern.

Wenn Sie Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Einrichtungshaus gern weiter.

EMPFINDLICHKEITEN

Allgemein bekannt ist, dass helle und einfarbige Bezüge empfindlicher sind, auch wenn sie mit einer Fleckenschutzimprägnierung versehen sind. Solche Materialien sind deshalb nicht minderwertig; Anschmutzungen und Gebrauchsspuren sind lediglich schneller sichtbar.

Dies gilt allgemein auch für „Naturprodukte“: Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher ist es gegenüber äußeren Einflüssen. Umweltfreundliche Lacke, Öle oder Wachse bieten jedoch einen guten Schutz.

👁 **Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Abfärben, Allergien, Farbechtheit.**

ENERGIEEFFIZIENZ, ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNG

Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird diese Kennzeichnung bereits durch farbige Energie-Labels (sichtbare Aufkleber) umgesetzt. Angesichts der großen Vielfalt der Artikel bitten wir unsere Kunden, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren und bei Bedarf nachzufragen.

👁 **Siehe Lampen und Leuchten, Elektrogeräte.**

FALTENBILDUNG

👁 **Siehe Kühlen- oder Muldenbildung, legere Polsterung, Wellenbildung.**

FARBEN, BEIZTÖNE

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit zu Mustervorlagen bei Sonderanfertigungen oder Nachbestellungen ist bei industrieller Fertigung technisch nicht möglich..

👁 **Siehe Farb- und Strukturunterschiede.**

FARBMIGRATION VON POLSTERBEZÜGEN

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau oder Schwarz, zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Dieses Phänomen ist auch aus der Bekleidungsindustrie bekannt.

Bei Veloursledern oder Mikrofasern können leichte Schleif-

staubrückstände die Ursache sein. Hier hilft zu Beginn ein vorsichtiges Absaugen (mit der geringsten Leistungsstufe), Ausbürsten oder feuchtes Abwischen. Bitte beachten Sie hierzu die Pflegeanleitung des Herstellers Ihres Produktes. Leichte Farbveränderungen gelten als warentypisch, jedoch sollte es nicht zu auffälligen Verfärbungen an Fremdtextilien kommen.

FARBMIGRATION AN POLSTERBEZÜGEN

👁️ Anfärbungen

FARBABWEICHUNGEN, FARBmuster

Sowohl bei Naturmaterialien als auch bei hergestellten und Kunststoffprodukten sind Toleranzen zwischen Mustern oder Ausstellungsware und Lieferware aufgrund der natürlichen Abweichungen und der industriellen Fertigungstoleranzen unvermeidbar. Durch neu anzusetzende Grundprodukte (z. B. Farben) sind Varianzen bei Stoffen und farbig gestalteten Oberflächen von Möbeln (z. B. Lackoberflächen, farbveränderte Holzoberflächen) nicht zu vermeiden. Durch den Austausch von abgenutzten Werkzeugen sind Abweichungen von Maßen und Formdetails nicht nur bei der industriellen Fertigung unvermeidbar. Insbesondere bei Oberflächen aus Naturprodukten wie Holz, Naturstein, Leder, Fell uvm. sind die natürlichen Farb- und Strukturvarianten unvermeidbar. Auch bei hergestellten und angemischten Produkten wie Kunststein, Quarz-Komposit, Glas und Strukturgläsern sind Farbton, Maserung, Struktur und Muster oft nur näher erreichbar. Lieferungen nach Farbmuster sind daher grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch wegen Farb- und Strukturunterschieden ausgeschlossen. Die Hersteller vertrauen jedoch auf eine bestmögliche Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden. Auch hier sind die warentypischen Toleranzen unvermeidbar. Bitte beachten Sie, dass Sie dies auch bei Nachbestellungen tun.

FARBECHTHEIT (UV-BESTÄNDIGKEIT / REIBECHTHEIT)

Alle Materialien auf dieser Welt werden durch UV-Einstrahlung mehr oder weniger stark verändert. Daher sind solche Veränderungen auch bei Farben von Möbeloberflächen, Bezugstoffen, Lederbezügen sowie bei Farben von Möbelstoffen, Dekostoffen oder Leder nicht zu verhindern. Ebenso sind alle Oberflächen mehr oder weniger anfällig für mechanische Einwirkungen wie Reibung oder Kratzer, wodurch sie verändert werden. Dies wird unter dem Begriff „Farbechtheit“ zusammengefasst.

Sowohl für die UV-Beständigkeit als auch für die Reibe-

chtheit bestehen für einige Produkte spezielle Anforderungen, die in Normen und technischen Regelwerken festgelegt sind und Grenzen für zulässige Veränderungen setzen. Diese Eigenschaften werden in Echtheitszahlen gemessen (z. B. 1 für schlecht und 5 für sehr gut).

👁️ [Siehe auch Abfärbung, Farbmigration](#)

FARB- UND STRUKTURUNTERSCHIEDE BEI MASSIVHOLZ UND ECHTHOLZ-FURNIER USW. (TOLERANZEN)

Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich durch Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener, desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferware oder bei horizontalem und vertikalem Strukturverlauf im Holz, kann daher nicht garantiert werden und ist warentypisch. Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereiche passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens während der Nutzungsdauer treten Farbabweichungen auf. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderanfertigung nach Frontmustern, die sich wiederum auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung unterschiedlich verändern. Auch spezielle, modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie vertikaler oder horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hell und dunkel Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal. Das trifft grundsätzlich für alle Naturmaterialien zu.

👁️ [Siehe Granit, Naturwerkstein, Leder, Textilien, Toleranzen.](#)

FEDERHOLZRAHMEN / LATTENROSTE

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

👁️ [Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Betten.](#)

FLORLAGENVERÄNDERUNGEN

👁️ [Siehe Druckstellen bei Textilien, Gebrauchslüster \(„Sitzspiegel“\).](#)

FOGGING, SCHWARZSTAUB- ABLAGERUNGEN

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind nach Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegungen oder Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – „Phthalate“) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem Verklumpen von kleinen Staubteilchen. Unter ungünstigen Bedingungen setzen sich diese als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen in Räumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft Ihnen nur ein Fachmann weiter.

FREMDMÖBEL, FREMDMÖBELTEILE, FREMDGERÄTE, FREMDARBEITEN AN DEN MÖBELN

Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände und Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag stehen, sowie Fremdmontage, externe Reparaturen, Eigenarbeiten oder Standortveränderungen können wir keine Haftung übernehmen. Wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Fachmann oder Ihren Vertragspartner, bei dem Sie diese Gegenstände erworben haben.

👁 **Siehe Abholwaren, Allgemeine Informationen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Umzug, Sicherheit, Transport.**

FUGEN, STOSSKANTEN, ECKVERBINDUN- GEN, WANDABSCHLÜSSE ETC. BEI EINBAU- KÜCHEN

Auf Arbeitsplattenverbindungen, Stoßkanten, Kochfeld- oder Spülenausschnitten sowie im Bereich von Wandabschlussprofilen darf es nicht zu Staunässe kommen. Unterhalb von Hängeschränken sollten keine Wasserdampf erzeugenden Küchengeräte wie Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher o. ä. vorhanden sein. A. stehen, da es durch den heiß aufsteigenden Wasserdampf zu Beschädigungen an Möbelteilen sowie an Schrank- oder Türkanten kommen kann. Abdichtungsfugen und elastische Abdichtungen sind, wie allgemein bekannt, Wartungsfugen und müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig von Fachleuten auf Dichtigkeit kontrolliert und gegebenenfalls gewartet oder erneuert werden.

👁 **Siehe Arbeitsplatten, Badmöbel, Geschirrspüler, Wartung, Sicherheit.**

FUNKTIONSTEILE

Durch Funktionsteile werden bei sonst starren Möbelteilen spezielle Funktionen möglich gemacht. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Funktionsteile benötigen für ihre Beweglichkeit generell einen leichten Spielraum, um ihre Funktionalität sicherzustellen. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Dabei sollte zur Sicherheit der übliche Wissensstand eingesetzt und die maximalen Belastbarkeitsgrenzen nach Herstellervorgaben beachtet werden.

Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird gem. DIN-Anforderung von einem Benutzergewicht von max. 110 kg ausgegangen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen oder Funktionsteilen geboten. Bitte unbedingt die Herstellerhinweise beachten! Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Maßtoleranzen, Abweichungen zu starren Möbelteilen ohne Funktion oder einem leichteren Versatz wie an Anstellteilen, Tischplatten, Schubladen oder verstellbaren Teilen bei Polstermöbeln usw. sind unvermeidbar und warentypisch. Funktionsteile wie Armlehnen und Fußablagen sind ebenfalls als solche konstruiert und dürfen nicht als Sitzfläche benutzt werden. Eine gewisse Geräuschbildung an Funktionsteilen allgemein (z. B. Polstermöbel-Beinauflagen, Türen, Schubladen etc.) und bei elektrotechnischen Funktionsteilen ist aus Herstellungs- bzw. Funktionsgründen nicht vermeidbar und warentypisch. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Wartung und Pflege unbedingt empfehlenswert. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.

👁 **Siehe auch Allgemeine Informationen, Belastbarkeiten, Herstellerhinweise, Sicherheit, Toleranzen.**

FUNKTIONS- UND VERWANDLUNGSMÖBEL (BETT- ODER „SCHLAFSOFAS“)

Sofas mit Schlaffunktion sind auch laut Stiftung Warentest „Ratgeber Möbelkauf“ Möbelkompromiss. Ein sogenanntes „Schlafsofa“ ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Dies ist schon allein durch die wesentlich dünnere Matratzenauflage bei ausklappbaren Lattenrosten auf den ersten Blick erkennbar. Brauchen Sie ein Schlafmöbel für jeden Tag, dann sollten Sie sich ein Bettsofa kaufen, bei dem Sie auf einer Standardmatratze schlafen. Bei diesen Funktionsmöbeln müssen Sie jedoch beim Sitzkomfort Abstriche machen. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf ein Benutzergewicht von max. 110 kg ausgegangen.

👁 **Siehe auch Belastbarkeiten, Bettkopfteile, Polsterbetten, Funktionsteile, Sicherheit.**

Insbesondere bei Schlafsofas mit einer klappbaren Liegestätte sollten Sie ein besonderes Augenmerk auf medizinische

Grundlagen, insbesondere bei den notwendigen Auskünften der Liegestätte vor dem Einschlafen, legen. Dabei ist unbedingt auf eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben zu achten, ebenso wie auf eine sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung.

👁 **Siehe auch Bettsofa, Bettkopfteile, Belastbarkeiten, Funktionsteile.**

FURNIERE (ECHTHOLZFURNIERE)

Furniere sind dünne Scheiben, die aus massiven Holzstämmen geschnitten werden und als dekorative Oberfläche auf Holzwerkstoffplatten bei Möbeln aufgeleimt werden..

👁 **Siehe Massivholz, Farb- und Strukturunterschiede.**

FÜSSE ALLGEMEIN, FUSSBODEN-QUALITÄT, FUSSBODENSCHUTZ

Der Käufer ist für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Belägen verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht ihren jeweils modellspezifischen Standard vor. Die vom Hersteller gelieferten Füße müssen sauber und glatt sein und dürfen bei sachgerechter Nutzung keine Schäden an Böden etc. verursachen. Um Möbel auf den unterschiedlichen Böden verrutschen zu können und diese dabei vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte darauf achten, dass unter den Fußvarianten Ihres Möbels evtl. Es werden noch besondere Schutzunterlagen wie Filz-, Kunststoff-, Gummi- oder sonstige Gleiter angebracht. Die Fuß- oder Standvarianten der Möbel sollten unbedingt Ihrer Fußbodenqualität angepasst sein. Hier geht es auch um Druckbelastung und Gewicht. Beispiel: Bei der überwiegend eingesetzten Bodenqualität Vinyl. Hier handelt es sich um eine Thermoplast-Qualität, die in der Regel als Fertigboden schwimmend verlegt wird. Hier ist ua auf das Raumklima zu achten. Durch die Wechselwirkung von Wärme (Sonneneinstrahlung) oder Kälte kann es zu Fugenbildungen kommen. Deshalb werden auch Dehnungsfugen beim Verlegen angebracht.

Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich bitte unbedingt von Ihrem Bodenverleger beraten. Sondervereinbarungen sind nur bedingt möglich. Die regelmäßige Kontrolle von Gleitern oder dem Fußbodenschutz gehört zu Ihren allgemeinen Sorgfaltspflichten.

Des Weiteren vermeiden Sie eine Geräuschbildung beim Einsatz von Filzgleitern unter Betten, Sesseln und Sofas auf Fußbodenbelägen mit kunststoffhaltigen Oberflächen.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise, Abholwaren, Aufmas, Belastbarkeiten, Fremdarbeiten, sachgerechte Nutzung, Sorgfaltspflicht, Sicherheit.**

FUSSBODENHEIZUNG

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken und Kommoden kommt es unter diesen zu einem

Hitzestau, der zu einer stärkeren Austrocknung des Holzes führt. Dabei kommt es zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Deshalb empfiehlt sich für Massivholzmöbel (sowie für Ihre Gesundheit) eine zusätzliche Befeuchtung, z. B. in Form von Luftbefeuchtern, um 30 % relative Luftfeuchte (~6 % Holzfeuchte) während der Heizperiode nicht zu unterschreiten. Unter den Füßen sollte ein ausreichender Fußbodenschutz vorhanden sein, wie z. B. Abstandhalter, angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden besteht.

👁 **Siehe auch Massivholz, Raumklima, elektrostatische Aufladung, Luftfeuchtigkeit.**

GARANTIE ALLGEMEIN FÜR BESTIMMTE MATERIALIEN UND PRODUKTE

Die Vergabe einer Garantie erfolgt freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Sie werden von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben. **!ACHTUNG:** Dabei sind unbedingt die vollständigen Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich gespeichert bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Wenn z. B. andere oder nicht geeignete Reinigungs- und Pflegemittel, Ersatzteile usw. eingesetzt werden, wird in der Regel keine Haftung übernommen..

👁 **Siehe Aufmaß, Beanstandung, bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbel, Fremdarbeiten, Herstellerhinweise, Produktinformationen, Standortveränderungen, Umzug.**

GEBRAUCHSANLEITUNGEN

👁 **Siehe auch Montageanleitungen, Produktinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise. Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten.**

GEBRAUCHSLÜSTER („SITZSPIEGEL“), FLORLAGENVERÄNDERUNG

Diese Effekte entstehen bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher ein Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto leichter legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit um. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann in Hell/Dunkel- bzw. Matt/Glanz-Effekte. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille- oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen Hell/Dunkel-Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht um schiefe Nähte, Florverlust o. Ä. Ä., sondern um optische und warentypische Erscheinungen.

GEBRAUCHSNUTZEN, GEBRAUCHTWAREN

Erfüllt besondere Eigenschaften wie Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Funktionalität, Lebensdauer oder Pflegefreundlichkeit. Entscheiden Sie selbst, welche „Nutzen“ Ihre Möbel primär erfüllen sollen. Informieren Sie sich daher vor dem Kauf ausreichend über die Qualität der Möbel. Bei gebrauchten Gütern, das kann z. B. Ausstellungswaren oder Vorführwaren sein, sind in der Regel bereits Gebrauchsspuren vorhanden.

👁 **Siehe Produktinformation, Herstellerhinweise.**

GELTUNGSNUTZEN

Bedeutet Eleganz, Marke, Schönheit, Mode, etc.

GERÄUSCHBILDUNG, KNARREN, QUIETSCHEN

Grundsätzlich können bei fast allen beweglichen Teilen mehr oder minder deutliche Geräusche entstehen (Bewegungsfunktionen, Funktionsmöbel, mechanisch oder elektrisch betrieben). Diese Eigenschaft ist produkt- und warentypisch. Nur wenn die vorgeschriebenen Grenzwerte (Messung muss fachgerecht nach Dezibel vorgenommen werden) überschritten werden, liegen belästigende Geräuschbildungen oder zulässige Beanstandungen vor.

👁 **Siehe Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, Funktionsmöbel, Funktionsteile.**

GERUCH

Die Beurteilung von Gesprächen ist sehr subjektiv. Viele Materialien, die bei der Möbelproduktion eingesetzt werden, sind nicht geruchsneutral, sondern haben einen Eigengeruch, der anfänglich stärker ausgeprägt ist, wie z. B. Holzwerkstoffe aller Art bei Möbeln, Leder, Lacke, Polster usw. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel oder im Handel erhältlichen Geruchsneutralisierern (ohne säurehaltige Inhaltsstoffe) und danach trocken reiben.

Gerüche und Ausdünstungen allgemein, z. B. von Küchen, Kaminen, Tabakrauch oder von außen, können in Polstermaterialien einziehen oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder Schränke bewahren zeitlebens einen leichten, warentypischen Eigengeruch. Für die Verminderung oder Beseitigung unangenehmer Gerüche gibt es allerlei alte Hausmittel, aber auch inzwischen Produkte im Handel.

Treten Gerüche auf, die gesundheitlich unbedenklich sind und innerhalb der Toleranzstufen der geltenden technischen Regelwerke liegen, sprechen wir von einer „warentypischen

Eigenschaft“ und nicht von einer Beanstandung.

👁 **Siehe Raumklima, Luftfeuchtigkeit.**

GESCHIRRSPÜLER

Gehen Sie auf Nummer sicher: Nach Ablauf des Spülprogramms sollte ein Geschirrspüler nicht sofort geöffnet werden (bitte ca. 30 Min. warten), damit der Innenraum des Gerätes ausreichend abkühlen und der heiße Wasserdampf keine Schäden, z. B. an darüber liegenden Arbeitsplatten oder angrenzenden Möbelteilen, verursacht werden kann. Leider gibt es dazu unterschiedliche Herstellerangaben. Manche Geräte öffnen sich auch automatisch – diese automatische Öffnung sollten Sie abschalten.

👁 **Siehe auch Arbeitsplatten, Fugen.**

GESCHIRRTÜCHER, PUTZLAPPEN ETC.

Bitte auf keinen Fall Putzlappen o. A. zum Trocknen an Arbeitsplattenvorderkanten, Hochglanzteilen oder auf Fugen legen, denn Quell- und Materialschäden können die Folge sein. Bei Putzlappen sollten Sie bitte auch an Ihre persönlichen Hygieneerwartungen denken. Diese liegen laut letzten Statistiken in puncto „Keime, Viren, Pilze und Bakterien“ an erster Stelle. Hier wird häufig leider oft am falschen Ende gespart. Viele Hygienestatistiken empfehlen deshalb, Putzlappen auszutauschen und im Abfalleimer zu entsorgen. Schwammtücher und Schwämme können Sie in der Spülmaschine reinigen!

GEWÄHRLEISTUNG

👁 **Siehe Allgemeiner Teil, Beanstandung, Beschwerde, Garantie.**

GLAS

Im Floatverfahren hergestelltes Glas wird entsprechend der EU- und der DIN-Normen hergestellt. ESG-Glas (Einscheiben-Sicherheitsglas) wird aus Floatglas hergestellt und für eine zusätzliche Sicherheit einer beidseitigen Hitzebehandlung der Oberfläche (Vorspannen) versehen. Hierdurch entstehen bei einem Bruch weniger bis keine scharfkantigen oder spitzen Bruchstücke, wie bei EGB-Autoscheiben. Durch die Hitzebehandlung beim Vorspannen ist es üblich, dass es in ganz seltenen Fällen zu einem sogenannten Spontanbruch der ESG-Glasscheibe kommen kann, ohne dass in diesem Moment eine mechanische Belastung stattgefunden hat. In definierten Möbel- und Innenausbauereichen ist gemäß Sicherheitsanforderungen der Einsatz von ESG-Glas vorgeschrieben. Glastoleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) zeichnet sich insbesondere durch eine erhöhte Schlag-

festigkeit im Flächenbereich, aber nicht im Kantenbereich aus. ESG-Glas ist nicht kratzfester als normales Floatglas. Die Oberflächen verändern sich im Gebrauch durch Schlieren, Kratzer oder Gebrauchsspuren, auch bei normaler Nutzung und Pflege. Durch die hohen Temperaturen beim Vorspannen kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschlüssen und Verbrennungen kommen.

ESG darf keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Vermeiden Sie daher das Abstellen von heißen Töpfen oder eiskaltgefrorenen Gegenständen.

👁 **Siehe Belastbarkeiten, Einlegeboden, Herstellerhinweise.**

GLAS, GLASTISCHE

Bei Glasplatten sind durch bestimmte Lichteinfall- und Blickwinkel Irritationen wie leichte Wolken, Ringe (newtonsche Ringe), Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Die Sicherheit oder Belastbarkeit wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt. Glasflächen sind kratzempfindlich, deshalb sollten raue oder scharfkantige Gegenstände nicht ohne Schutz abgestellt oder darüber gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platziert werden. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen, die Belastbarkeiten und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Fragen Sie hierzu Ihren Fachberater/in.

GLAS, BELEUCHTUNGEN

Die Beleuchtung für Glas bewirkt je nach Standort des Betrachters, je nach Blickwinkel zum Glas sowie sonstige Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Bei Standortwechsel verändert sich auch dieses Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Beanstandung, sondern um eine unvermeidbare und warentypische Eigenschaft.

GRANIT (NATURSTEIN)

Nicht alles, was als Granit angeboten wird, ist auch Granit, sondern häufig eine andere harte Natursteinart. Naturmaterialien sind immer Unikate, also auch jede Platte. Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht absolut kratzfest, nicht hochgradig lichtecht oder schmutzunempfindlich. Materialdicke oder Kanten sind bei diesem harten Naturprodukt nicht immer ganz gleichmäßig, deshalb gibt es dazu besondere Toleranzgrenzen. Insbesondere kleine Einschlüsse in diesem Gestein können

sich aus Kanten und Ecken lösen. Gebrauchsspuren (Patina) sind, wie auch bei anderen Materialien, auf Dauer unvermeidbar. Auch auf die Belastbarkeit und die Herstellerangaben ist bei Granit und Naturstein zu achten.

Natursteinmuster in einer Ausstellung oder auf Fotos zeigen immer nur Ausschnitte aus einer größeren Platte und können deshalb den Charakter des Gesteins nur ausschnittsweise zeigen. Da die Granitoberflächen unserer Küchenarbeitsplatten bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert) wurden, lassen sich Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. bei sofortiger Behandlung relativ leicht entfernen. Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden. Diese Schutzwirkung ist allerdings zeitlich begrenzt, da die Wirkung einer Imprägnierung durch mechanische Abnutzung je nach Intensität und Art der Nutzung mit der Zeit nachlässt. Da sich auch in Natursteinen kleinste offenporige Hohlräume, Fugen, feine Adern und Risse etc. befinden, in die Feuchtigkeit eindringen kann, können so auch Schmutzpartikel eindringen und Flecken verursachen. Dauerelastisch versiegelte Fugen sind wie überall auch hier „Wartungsfugen“ und zu kontrollieren. Besonders kritisch sind hier dunkle Flüssigkeiten (z. B. Tee, Weine), Fruchtsäfte und Speiseöle etc., die möglichst umgehend wieder entfernt werden müssen.

Im Gegensatz zu kalkhaltigen Steinen (z. B. Marmor) ist Granit nicht säureempfindlich. Sollte Ihnen trotzdem mal ein Missgeschick passieren und Sie eine derartige Verschmutzung übersehen, weichen Sie die verschmutzte Stelle möglichst über Nacht mit einem feuchten Tuch ein. Meist verschwindet dadurch eine Verschmutzung bzw. Farbliche Veränderung in kurzer Zeit im Inneren des Steines. Bitte beachten: Nicht alle Granite/Natursteine sind imprägniert.

BESONDERER HINWEIS: Die jährliche Neuimprägnierung ist eine zwingende Garantiebedingung und sollte erstmalig innerhalb von 12 Monaten nach dem Kaufdatum und je nach Intensität der Nutzung auch in hohem Maße durchgeführt werden. Trotzdem können Gebrauchsspuren wie z. B. Flecken von aggressiven Substanzen oder ein Nachlassen des Glanzgrads nicht gänzlich vermieden werden (Nachweis gegen Rechnungsbeleg).

WICHTIG: Vermeiden Sie es, Ihrer Natursteinplatte extreme Temperaturschwankungen auszusetzen: Ein überkochender Topf oder eine zu heiße Bratpfanne darf daher niemals vom Herd schnell auf die Arbeitsplatte gerutscht werden, dies kann auch die hochwertigste Natursteinplatte zum Besten bringen.

👁 **Siehe Bezugsquellen, Herstellerhinweise, Produktinformation.**

HALOGENGLÜHLAMPEN

Verwenden Sie zum Austausch von Leuchtmitteln aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Produkte. Achten Sie auf die zulässige Höchstwattzahl auf dem Strahler, da sonst Brandgefahr besteht. Für Halogenlampen werden mittlerweile wegen des

Stromverbrauchs LED-Lampen angeboten, die ihren Stromverbrauch erheblich reduzieren. Bitte informieren Sie sich. Ersetzen Sie, wenn möglich, aus ökologischen Gründen Ihre Halogenlampen durch LED.

HAUSTIERE

Bei Haustieren ist immer Vorsicht geboten. Wie mit allen lieb gewonnenen Wesen oder Gegenständen sind hier Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. Dennoch wissen Sie ja, dass hier wie für unsere Kinder die Aufsichtspflicht bei den Eltern bzw. Tierhaltern, bei Haus- und Wohnungsbesitzern liegt, schon nach allgemeinem Wissensstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z. B. Stiftung Warentest, „Möbelkauf“, „Ein Herz für Tiere“ usw.). Durch verschiedene Laboruntersuchungen steht fest, Krallen und Tierschnäbel können ganz erhebliche und oft irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien manchmal nur schwer entfernen. Katzen und Hunde sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung (Kontaktverschmutzungen, Gerüche). Allein schon zum Schutz von Kleinkindern und aus Hygienegründen sollte daher kein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden. Schützen Sie Ihre Möbel deshalb vorsorglich durch geeignete Materialien (Auflagen, Decken etc.), die waschbar oder reinigungsfähig sind, und durch Ihre übliche Aufsichts- und Sorgfaltspflicht. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren nicht allzu ernst nehmen und sich an Ihr Haustier freuen. Krallensichere Bezugsmaterialien gibt es leider nicht.

HEIZUNG

☞ Siehe Kamin, Kachelofen, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

HERD, INDUKTIONSKOCHFELD

☞ Siehe Elektrogeräte, Keramik, Sicherheitshinweise allgemein.

HERZSCHRITTMACHER

☞ Siehe Elektrische Bauteile, Elektrogeräte, Warnhinweise.

HOCHGLANZ- UND KÜCHENFRONTEN

ALLGEMEIN: Mit „Hochglanz“ verbindet man oft Schönheit, Eleganz, Wertigkeit etc. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als angenommen. Zu

den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählen dabei jedoch u. a. das durchzeichnen von Untergrundstrukturen, ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt und leichte, unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten, je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Dazu kommt durch die Nutzung eine leichte Oberflächenpatina (z. B. wie beim Autolack). Die Auswahl reicht von Acryl- über Glasbeläge Lacklaminat oder Folien bis zu hochglänzend lackierten Holzoberflächen und Farblacken.

BESONDERER HINWEIS: Zwingend notwendig für die Reinigung nach der Erstmontage und später gilt generell Folgendes für Hochglanzfronten: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht, die nach dem Abziehen und Reinigen erst vollständig abtrocknen müssen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise oder fragen Sie Ihre Monteure. Verwenden Sie bitte immer neue, saubere Reinigungstücher (niemals sog. Mikrofasertücher trocken), nicht dasselbe Tuch für Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge unsichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können Spuren auf Ihrer edlen Hochglanzfront hinterlassen. Reinigen Sie nur mit den von uns oder dem Hersteller empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmitteln. Wenn Sie dies berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanzmöbeln haben.

☞ Siehe Acryl, Reinigungs- und Pflegehinweise, Herstellerhinweise, Oberflächen, Produktinformation.

HOLZWERKSTOFFE

Die Qualität eines Produkts hängt grundsätzlich nicht davon ab, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern vielmehr von der Materialqualität, da unterschiedliche Grundstoffe, unterschiedliche Verarbeitungstechniken fordern und diese in der Gesamtheit zu abweichenden optischen Gesamteindrücken führen. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Multiplex-, Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind in der Regel von hoher Güte und Qualität, die bei jedem dieser Werkstoffe

Ob die Oberfläche dieser Holzwerkstoffe-Trägerplatten mit Furnier, Folie oder Lack beschichtet ist – dies ändert sich nichts an der Stabilität oder sonstigen Qualitätsmerkmalen dieser Holzwerkstoffe. Sie sind äußerst stabil, weniger anfällig für Eigenverformung und vielfältig einsetzbar. Aber auch ihr prozentual höchster Inhaltsstoff – Holzfaser – reagiert auf Luftfeuchte-Veränderungen und ist nicht formstabil. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EN-Normen und Richtlinien sowie auf Nachhaltigkeit geprüft und zertifiziert. Sie schonen in großem Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

☞ Siehe Allgemeine Hinweise, Gütezeichen, Massivholz, Möbeloberflächen, Naturmaterialien.

HUSSEN, ABNEHMBARE BEZÜGE

Bei abnehmbaren Sitzmöbelbezügen müssen einige Besonderheiten bei der Stoffzusammensetzung und bei der Reinigung beachtet werden: Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und bei welchen Temperaturen? Meist auf jeden Fall nur höchstens bis 30 °C. Sie können, trotz Waschbeständigkeit, bei der Wäsche ein wenig einlaufen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufziehbar.

HYGIENE

Dies ist in der Küche ganz besonders wichtig: Laut verschiedenen Studien und Medienberichten gibt es die häufigsten Verschmutzungen durch Viren, Keime, Pilze und Bakterien in der Küche (Küchenschwämme und Putzlappen auf der Arbeitsplatte, Bio-Abfalleimer, Kühlschränke, Abflüsse und Silikonfugen).

👁 **Siehe Dunstabzug, Geruch, Geschirrspüler, Luftfeuchtigkeit, Putzlappen, Geschirrtücher, Raumklima.**

INDUSTRIELLE FERTIGUNG

👁 **Siehe Allgemeiner Teil, Toleranzen.**

INSTALLATION (ABWASSER, SANITÄR, ELEKTROLEITUNG)

Hier ist besondere Vorsicht geboten und der Einsatz von autorisiertem und speziell geschultem Fachpersonal erforderlich. Es geht um Ihre Sicherheit und bei eventuellen Schäden um die Haftung. In Mietwohnungen sollten Sie Kenntnisse über bauliche Gegebenheiten, verarbeitete Materialien, unter Putz verlegte Rohre und Elektroleitungen etc. haben, auch über die einzelnen Wandbeschaffenheiten.

PVC-Rohre können z. B. derzeit noch nicht mit Messgeräten geortet werden. Legen Sie den Beratern bitte unbedingt aktuelle Verlege- und Installationspläne vor. Für die Feststellung der Mauerwerksqualität, um Wandbefestigungen vornehmen zu können, sind in manchen Fällen Probebohrungen notwendig. Für Abweichungen oder Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

👁 **Siehe Aufmaß, Aufstellen, Herstellerhinweise, Neubauten, Produktinformation.**

KAFFEEMASCHINEN

👁 **Siehe Elektrogeräte, Küche allgemein.**

KAMIN, KACHELOFEN, OFFENE FEUERSTELLEN, GASTHERMEN

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Notwendige Unterdruck- und/oder Fensterkontaktschalter müssen dann den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die Entscheidung über diese Anforderungen obliegt ausschließlich Ihrem Bezirksschornsteinfeger, den Sie vor dem Einbau einer Dunstabzugshaube in diesem Fall kontaktieren müssen. Bitte informieren Sie sich und beachten Sie diese sicherheitsrelevanten Besonderheiten.

👁 **Siehe Herstellerhinweise, Dunstabzug, Luftfeuchtigkeit, Produktinformation, Raumklima.**

KERAMIK

Keramik ist ein Produkt, das aus gemischten und anschließend gebrannten Naturmaterialien besteht. Daher sind Naturmerkmale und -einschlüsse ein Qualitätsmerkmal. Für die Pflege nur mild und neutral, keine scheuernden Mittel und Pflegetücher verwenden und unbedingt die Herstellerangaben beachten.

👁 **Siehe Arbeitsplatten, Glas, Herd, Induktionskochfeld. Edelstahl, Küche allgemein, Spülen.**

MÖBEL UND KINDER / KINDERMÖBEL

„Was wären wir ohne unsere Kinder?“ Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen, z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze und Wasser etc., aber auch überall dort, wo funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind sämtliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die des Herstellers unbedingt zu beachten.

Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit, das „Goldene M“, besondere Textilkennzeichnungen, z. B. ÖKO-Tex, die Informationen der Stiftung Warentest oder der „Blaue Engel“ weiter. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit. Nehmen Sie sich daher Zeit für intensive Nachfrage nach Informationen beim Kauf von Kindermöbeln, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Stand- bzw. Kippsicherheit, Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer.

Nur wer interessiert nachfragt, erhält im Beratungsgespräch die bestmöglichen Informationen. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kinder-

sicherungen, Schubladenschlössern, Kippsicherungen etc. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran: Auch hier hat die Qualität ihren Preis..

👁 **Siehe auch Allgemeiner Teil, Aufmaß, Betten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Matratzen, Sicherheit.**

KISSEN

👁 **Siehe Polsterkissen, Lose Polsterung, Legere Polsterung.**

KLEIDERSCHRÄNKE

👁 **Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Massivholz, Oberflächen, Hochglanz, Schiebetüren.**

KOCHFELDER ALLGEMEIN

Kochfelder haben, je nach Hitzequelle (z. B. elektr. Heizfeld, Induktion, Gas), unterschiedliche warentypische Eigenschaften, die Sie bitte unbedingt der Bedienungsanleitung entnehmen. Bei Kochfeldern ist immer darauf zu achten, dass überlaufene Speisen, Soßen etc. nicht fest anbrennen dürfen. Besondere Vorsicht mit Zucker auf dem Kochfeld mit Glaskeramikoberfläche: Diese bitte sofort entfernen, denn hier kann es sonst zu sogenannten Ausmuschelungen kommen. Diese Schäden sind irreparabel, beeinträchtigen aber die Funktionsweise des Kochfelds nicht. Bei hartnäckigen Verschmutzungen oder Kalk- und Wasserflecken sind die Herstelleranweisungen und die darin empfohlenen Spezialreiniger zu verwenden. Eine gewisse Patina ist im Laufe der Zeit nicht zu vermeiden.

KOMMODEN, KONSOLEN

👁 **Siehe auch Solitärmöbel, Sicherheit.**

KOPFTEILE, BETTKOPFTEILE, POLSTERKOPFTEILE

Bei Kopfteilen von Polsterbetten handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind größtenteils dekorativ, designorientiert entwickelt und daher nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit den üblichen Rückenlehnen von Sofas gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart wie Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen (z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar und Handtuch sowie Haarfärbemittel) zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen.

👁 **Siehe auch Belastbarkeiten, Betten, Bettkopfteile, Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Chemische Reaktionen, Matratzen, Polsterbetten, Raumklima, Sicherheit.**

KÜCHE ALLGEMEIN

„Liebe geht durch den Magen“ oder „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Was passt zu Ihnen? Kochen Sie eher zweckmäßig oder sind Sie ein Gourmet? Eine Küchenplanung sollte daher unbedingt auf Sie persönlich, auf Ihren Haushalt und Ihre Kochgewohnheiten ausgerichtet sein. Eine moderne Küche plant man heute mit körpergerechter Ergonomie. Nehmen Sie sich ausreichend und interessiert nachfragend Zeit für die Beratung zu den vielen neuen Produkten, Materialien und Geräten; Sie sollen es in Zukunft doch schöner und leichter haben!

Küchenarbeit bedeutet auch Umgang mit hohen Temperaturen, mit Wasserdampf und Feuchtigkeit. Auch Lebensmittel und Flüssigkeiten können Schäden verursachen, obwohl die meisten Materialien ihre normativ festgesetzte Beständigkeit aufweisen. Dennoch ist das Prinzip: Feuchtigkeit, Kondensat und Verunreinigungen sofort entfernen. Sorgen Sie beim und nach dem Kochen für eine ausreichende Be- und Entlüftung Ihrer Küche. Ein Küchenraum muss ausreichend beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an kalte Möbeloberflächen niederschlagen und Feuchtigkeit nach dem Kochen auch wieder verdunsten kann. Möbelbauteile bestehen in der Regel aus Holzwerkstoffen, und diese reagieren empfindlich auf Feuchtigkeit. Das kann dann zu Aufquellungen, Stockflecken oder Schimmelpilzbildung führen.

Nutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen Sie die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten und den Kochvorgang ab. Reiben Sie während und nach dem Kochen die Oberflächen von einem Dampfbeslag trocken. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, trockene Mikrofasertücher, Scheuerpulver, Topfkratzer o. Ä., sondern nur die vom Hersteller freigegebenen bzw. empfohlenen Mittel. Verwenden Sie nur saubere, weiche, fusselfreie Tücher (keine trockenen Mikrofasertücher) oder Fensterleder, aber niemals Dampfreiniger oder Wassermengen, denn dadurch können die Möbelteile zerstört werden, und eine Aufarbeitung ist dann oft nicht mehr möglich.

Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die vollständigen Herstellerangaben, Pflege- und Gebrauchsanleitungen für alle Küchenteile, von Möbeln und Arbeitsplatten bis zu Küchengeräten. Die Rubrik „Arbeitsplatten für Küchen“ bitte unbedingt beachten. Hier finden Sie verschiedene Materialien, warentypische Eigenschaften sowie Reinigungs- und Pflegehinweise. Da wir hier nicht alles erfassen können, achten Sie bitte beim Kaufabschluss darauf, dass Sie für die jeweilige Arbeitsplattenqualität auch Informationen für deren Reinigung und Pflege erhalten.

👁 **Siehe Allgemeiner Teil, Aufmaß, Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Dunstabzug, Fugen, Heizung, Hochglanzfronten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Sicherheit, Stoskanten, Toleranzen, AMK-Broschüre.**

Kühlschrank (-> Siehe Herstellerangaben)

Kunststein (-> Siehe Arbeitsplatten und Herstellerangaben)
Kunststoffoberflächen

(-> Siehe Hochglanz, Möbeloberflächen)

Laminat (-> Siehe Duroplast-Materialien)

Leuchtmittel – Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und -stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Küchenspezialisten.

KUNSTLEDER (LEDERIMITATE)

Kunstleder ist ein Produkt mit eigenen typischen Eigenschaften. Da hier die Vielfalt und Qualität groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformationen. Kunstleder ist häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegeelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen usw. Sehr günstiges Kunstleder kann mit der Zeit vergilben oder durch Weichmacherverluste brüchig werden. Qualität hat auch hier ihren Preis.

Bei Kunstledern ist zu beachten, dass nicht zu häufig gereinigt wird, sondern die Nutzungsintensität angepasst und nur mit den dafür vorgegebenen Reinigungsprodukten.

BESONDERER HINWEIS:

Der häufigste Fehler, der mit Kunstleder passieren kann, ist der Einsatz von falschen, säurehaltigen Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln etc. Kunstleder darf grundsätzlich nur mit den ausdrücklich für das jeweilige Produkt empfohlenen Mitteln behandelt werden. Achtung: Lederpflegemittel dürfen keinesfalls für Kunstleder verwendet werden!

👁 Siehe auch Leder, Reinigungsempfehlung.

LAMINAT

👁 Siehe Duroplast Materialien.

LATTENROSTE

Die Vielfalt ist mittlerweile sehr groß, ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Ein Lattenrost sollte unbedingt auf der gesamten Bettanlage inkl. der insbesondere auf die Matratzen abgestimmt sein. Der Lattenrost ist, wie die Matratzen, immer auf die jeweilige Person, deren Gewicht, Größe und Schlafgewohnheiten, abzustimmen. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeit. Punktuelle Belastungen wie Stehen, Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen, konstruktiv nicht vorgesehen und können zu ungewollten Veränderungen führen.

LEDER

Leder ist gelebte Natur, ein Naturprodukt und jedes verarbeitete Tierhaut ist ein Unikat. Grundlage für die Fertigung und warentypischen Eigenschaften von Leder sind auch hier die geltenden EN- und DIN-Normen, sowie technische Regelwerke. Gute Informationen bietet die Broschüre „Möbel kaufen“ der Stiftung Warentest. Das Naturprodukt Leder

ist sehr vielfältig und wird daher in den Herstellerinformationen genau beschrieben.

Beachten Sie daher unbedingt die einzelnen Informationen (z. B. Lederpass) sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers. Je nach Lederart und -qualität erleben Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. In einer Lederhaut finden Sie die unterschiedlichsten Farb- und Strukturmerkmale; das vergoldet besonders bei naturbelassenen Ledern. Sind diese Naturmerkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und „warentypische Eigenschaften“ des Naturprodukts Leder. Familien mit Kindern, Haustieren und reger Nutzung sollten pflegefreundliche Lederarten wählen.

Zu beachten ist bei Leder, dass es sich durch Lichteinwirkung, Strahler etc. und besonders durch Sonnenlicht farblich, optisch und vom Griff her verändern kann. Nehmen Sie sich Zeit bei der Auswahl und lassen Sie sich bitte beraten. Auch extreme Lufttrockenheit während der Heizperioden kann Leder schädigen.

HIER DIE WICHTIGSTEN LEDERARTEN FÜR POLSTERMÖBEL:

NUBUK-/ RAULEDER (MIT AUFGERAUTER OBERFLÄCHE)

EIGENSCHAFTEN:

Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Wärmerer, weicherer Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur, besonders im Dicklederzustand.

EMPFINDLICHKEIT:

Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, nimmt trotzdem bei sofortiger Reinigung nichts Tragisches an.

ACHTUNG:

Es kann ausbleichen; unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen.

PFLEGEAUFWAND:

Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische „Lederpatina“. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigelegten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Hohe Ansprüche, für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen Naturprodukts; Sorgsame Nutzung.

ANILINLEDER VEREDELTE - KEINE OFFIZIELL GELTENDE LEDERBEZEICHNUNG: EIGENSCHAFTEN

EIGENSCHAFTEN:

Sehr hochwertiges Semi-Anilin-Leder, mit einer sehr geringen Zurichtung (Beschichtung) für einen Oberflächenschutz. Wärmerer und weicherer Griff, gute Atmungsaktivität.

EMPFINDLICHKEIT:

Die Oberfläche ist leicht zugerichtet und weniger empfindlich. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen. Vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung schützen.

PFLEGEAUFWAND:

Regelmäßig und je nach Nutzungsintensität pflegend, bekommt im Gebrauch eine typische „Lederpatina“. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Hohe, gehobene Ansprüche und trotzdem durch die leichte Veredelung mit guter Gebrauchstauglichkeit.

SEMI-ANILINLEDER, LEICHT IMPRÄGNIERT

EIGENSCHAFTEN:

Durch die Zurichtung (Beschichtung) weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder. Erwärmt sich langsamer; Je nach Qualität, anschniegbar und weich.

EMPFINDLICHKEIT:

Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.

PFLEGEAUFWAND:

Relativ gering (feucht abwischen); Je nach Nutzung etwa 1–3 Mal pro Jahr pflegen. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Normale bis gehobene Ansprüche, trotzdem pflegefreundlich.

NUBUK-/ RAULEDER (MIT AUFGERAUTER OBERFLÄCHE)

EIGENSCHAFTEN:

Weich, warm und anschniegbar; Nimmt Körperwärme sehr schnell an, sehr gute Qualität.

EMPFINDLICHKEIT:

Verschmutzungsempfindlich, bleicht aus, kann im Laufe der Jahre fleckig werden (Patina). Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

PFLEGEAUFWAND:

Regelmäßig pflegen (2–3 Mal pro Jahr).

GEEIGNET FÜR:

Sorgsame Nutzung, weniger geeignet für Haushalte mit Kindern oder Haustieren.

SPALTVELOURS

EIGENSCHAFTEN:

Darf die Bezeichnung „Echt Leder“ führen; weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindlederqualität.

EMPFINDLICHKEIT:

Verschmutzungsempfindlich, leicht schnell aus. Kann fleckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.

PFLEGEAUFWAND

Hoch, regelmäßig pflegen; 2–3 Mal pro Jahr. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen und im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

GEDECKTES BZW. BESCHICHTETES SPALTLEDER

EIGENSCHAFTEN:

Darf die Bezeichnung „Echt Leder“ führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschniegbar und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.

EMPFINDLICHKEIT:

In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig. Geringer Komfort, da weniger atmungsaktiv. Fester bis harter Griff.

PFLEGEAUFWAND:

Gering; 1 Mal pro Jahr pflegen. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Gebrauchsflächen; bei Verwendung auf Spannteilen oder im Korpusbereich muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

BLANKLEDER

EIGENSCHAFTEN:

In unterschiedlichen Oberflächenausführungen, je naturbelassener die Oberfläche, desto empfindlicher. Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität, fester Griff.

EMPFINDLICHKEIT:

Weniger empfindlich.

PFLEGEAUFWAND:

Je nach Oberfläche, aber nicht sehr hoch. Bitte beachten Sie die dem Produkt beigefügten Pflegeempfehlungen.

GEEIGNET FÜR:

Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

BESONDERER HINWEIS:

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und bei dauerhafter Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern austrocknet, porös und brüchig wird.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsschüre, Raumklima.**

Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte einen Spezialisten.

LEGERE POLSTERUNG BZW. BESONDERS LEGERE POLSTERUNG

BESONDERER HINWEIS:

Bei der Polsterung und den im Gebrauch entstehenden Veränderungen in Optik und Sitzkomfort gibt es die häufigsten

Missverständnisse. Lassen Sie sich bitte unbedingt beraten und sitzen Sie ausgiebig Probe. Weitere Informationen auch unter: Polsterbetten, Funktionsmöbel, Polstermöbel allgemein etc.

Die fachliche Beschreibung für Polsterungen in Anlehnung an RAL-GZ 430 „Legere Polsterung“: Weicher, lockerer Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Eine „besonders leichte Polsterung“ zeichnet sich durch eine sehr bequeme und weiche Oberfläche aus. Diese wird z. B. durch Inlett mit diversen Füllungen erzielt. Im Polsteraufbau handelt es sich meist um einen Schaumkern bzw. Schaumkissen die Grundpolsterung dar. Die Bezüge können bereits im Neuzustand oder nach dem ersten Gebrauch ein deutlich sichtbares Wellenbild auf Sitz, Brücken und Armlehnen zeigen, welches design-, material- und konstruktionsbedingt gewünscht ist und sich gebrauchsbahngängig verstärken wird.

Daher sind Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung je nach Nutzungsintensität unvermeidbar. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz“, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu benutzen. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenissen und Polsterungen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich; sogenannter Kopfkissen- oder Federbetteffekt – dies wird als notwendige Unterhaltungspflege bezeichnet.

Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel mit einem vorgespannten Bezug entscheiden. Die korrekte Beurteilung im Beanstandungsfall und der Umgang mit Toleranzen wird, je nach Hersteller, in der DIN und RAL GZ 430/4 geregelt.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbrochure, Funktionsmöbel, Polstermöbel allgemein, Druckstellen, straffe Polsterung, Wellenbildung.**

LEUCHTMITTEL LEUCHTEN UND LAMPEN

Hier sind die jeweiligen gesetzlichen EU-Energieverordnungen zu beachten und nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Fachberater.

👁 **Siehe auch Energieeffizienz, Elektrogeräte und Bauteile, Produktinformation, Sicherheit.**

LICHTECHTHEIT (LICHTEINWIRKUNG BEI MÖBELN)

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Materials gegenüber UV-Einwirkung (insbesondere Sonnenlicht, Tageslicht, Halogenbeleuchtung usw.). Künstliche Lichtquellen und besonders Sonnenlicht verändern alle Oberflächen, speziell Holzoberflächen oder Leder. Diese Art von „Sonnen-

brand“ führt durch physikalische und chemische Reaktionen zu Struktur- und Farbveränderungen. Naturhölzer können ausbleichen, nachdunkeln oder vergilben, gebeizte und farblich behandelte Hölzer können ausbleichen oder farblich verändern. Das gilt auch für beschichtete oder lackierte Möbel. Dekostoffe und Materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung; eine „absolute“ Lichtechtheit gibt es nicht. Die Urganwalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da Oberflächen sonst schon nach relativ kurzer Zeit an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden können. Solche farblichen Veränderungen haben allerdings auf Gebrauch oder Lebensdauer keinen Einfluss.

LIEFERUNG UND MONTAGE

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zu dem Bestimmungsort problemlos für die Montage erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeuge besteht. Bei der Erstmontage Ihres Möbels werden die Möbel- und Funktionsteile eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und eventuell fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind in der Regel kostenpflichtig.

👁 **Siehe auch Abholwaren, Aufmaß, Fremdmontage, Fremdmöbel, Produktinformation, Selbstmontage.**

LIEGEEIGENSCHAFTEN

👁 **Siehe Betten, Matratzen, Polsterbetten, Topper.**

LUFTFEUCHTIGKEIT, HEIZUNG, RAUMKLIMA

Holz und Holzwerkstoffe sind natürliche Werkstoffe, die sich ständig an die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen anpassen und dadurch Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Darum sollten Möbel aus Massivholz und Holzwerkstoffen weder extremer noch zu geringer Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Massivholz muss besonders geschützt werden. Insbesondere beginnt Massivholz schnell zu arbeiten und dabei, sich zu verziehen, zu schrumpfen, offene Leimfugen oder Risse zu bilden oder in die andere Richtung aufzuquellen.

Das Raumklima sollte gemäß den normativen Anforderungen für Materialien und den Empfehlungen von Experten Jahresdurchschnittswerte von 18–23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40–55 % einhalten. Diese Werte sind während der Heizperiode im Winter oft nur schwer zu halten, aber für Mensch und Material sehr wichtig. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten,

schaden nicht; Längere Zeiträume mit extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich daher, Thermometer und Hygrometer in Räumen anzubringen.

Bei Polstermöbeln, Textilien und Teppichböden etc. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen oder Anhaftungen (z. B. Fasern, Staub etc.) kommen. Naturmaterialien wie Leder und jegliche Art von natürlichem Rohrgeflecht werden durch zu geringe Luftfeuchtigkeit brüchig. Bei länger anhaltender feuchter Raumluft ab 70 % relativer Luftfeuchtigkeit oder z. B. durch feuchte Wände drohen Schimmelpilz, Stockflecken und Materialschäden.

Eine Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine unbedingte Notwendigkeit. Während des Kochens entsteht in einer Küche eine zum Teil extreme Luftfeuchtigkeit, die abgeleitet werden muss. Zu niedrige Temperaturen in der Küche führen bei gleichzeitig sehr hoher Luftfeuchtigkeit zu verstärkter Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen in der Küche (Tauwasserpunkte). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch zu einer dauerhaften Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen sind eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie mit zusätzlicher Lüftung.

👁 **Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Aufmaß, Elektrostatische Aufladung, Fußbodenheizung, Küche allgemein, Massivholz, Neubauten.**

MARMOR

👁 **Siehe auch Granit/Naturstein, Toleranzen.**

Marmor ist ein Naturstein, der aus Kalkstein entstanden ist, in vielen hellen und dunklen Farbtönen von fein- bis grobkörnig. Als (Arbeits-)Plattenmaterial wird er sowohl naturbelassen als auch imprägniert oder lackiert angeboten. Über die vielen verschiedenen farb- und strukturbedingten Varianten sowie die zahlreich angebotenen Oberflächenausführungen von poliert bis bruchrau sollten Sie sich unbedingt vor dem Kaufabschluss informieren. Nutzungsbedingte Kratz- und Schleifspuren (Patina) lassen sich auf Dauer nicht vermeiden. Naturmaterialien sind immer auch Unikate und je nach Oberflächenbehandlung entsprechend empfindlich. Deshalb sind die Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise hier besonders wichtig für Sie. Bitte unbedingt auch die Belastbarkeiten und Herstellerangaben beachten.

MASSIVHOLZ

👁 **Siehe auch Luftfeuchtigkeit Massivholz**

Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein „uriges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Da sich Massivholz ständig den Schwankun-

gen der Luftfeuchtigkeit anpasst, ist es unerlässlich, sein Wohnklima mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % bis 55 % auf das Naturprodukt einzustellen. Auch Antiquitätenbesitzer wissen genau, dass ein Arbeiten, Verziehen, Quellen und Schwinden oder kleine Risse unvermeidbar sind.

Moderne Massivholzmöbel werden sehr häufig mit den unterschiedlichsten Materialien kombiniert. Achten Sie hier bitte auf die Materialzusammensetzungen, die genauen Kennzeichnungen und Produktinformationen. Diese sind für den Gebrauch, Umgang sowie Reinigung und Pflege sehr wichtig.

Die ausgesuchten Hölzer für den Möbelbau stammen mittlerweile weltweit weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer, z. B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc., lassen Sie sich bitte gesondert beraten und fordern Sie ausführliche Produktinformationen an. Bei Küchenarbeitsplatten aus Massivholz sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten..

👁 **Siehe auch Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Farb- und Strukturunterschiede, Luftfeuchtigkeit, Fußbodenheizung, Naturmaterialien, Oberflächen, Raumklima, Toleranzen.**

MATRATZEN: MATRATZEN- UND BETTBEZUGSMATERIALIEN, POLSTERBETTEN, KUHLN-, MULDEN- UND WELLENBILDUNG

„Wie man sich bettet, so liegt/schläft man.“, sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25 bis 30 % unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, einer wichtigen Regeneration unseres Körpers. Matratzen und Bettanlagen spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle. Einer der wichtigsten Teile der Bettanlage ist die Matratze. Im Beratungsgespräch muss daher auf eine passende, individuell auf Sie abgestimmte Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab.

Da es hier äußerst viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie, sich in diesem Herbst besonders ausführlich informieren und beraten zu lassen. Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche „Kraftquelle Schlaf“, deren Abstimmung auf Ihre Bedürfnisse ganz individuell ist. Matratze, Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (für Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Gewicht, Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Schwitzen Sie leicht? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und liegen Sie ausgiebig zur Probe.

Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehören auch die übliche Belastbarkeit und eine sachgerechte Nutzung. Dies ist je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die

Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen.

Bei Qualitätsprüfungen nach den Normen für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110 kg ausgegangen. Für Matratzen sind die Qualität, der verwendete Materialmix, die Matratzendicke und die Bauhöhen sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind.

Schlafzimmer sollen immer gut belüftet sein, und die Luftfeuchtigkeit sollte, wie im Wohnraum, zwischen 40 % und 55 % liegen, um Schimmel oder Stockflecken zu vermeiden. Vor allem in den Sommermonaten kann ein Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Daher sollten Sie jeden Tag nach dem Schlafen der Matratze die Möglichkeit geben, die Feuchtigkeit zu regulieren, ohne dass Sie über Tags Ihre Decke auf das Fußteil zurückschlagen.

Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig. Regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollte selbstverständliche Pflicht sein. Im Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet sein. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch die Kopfseite gegen die Fußseite, ist für die Regeneration der Materialien wichtig und verhindert Kuhlen- oder Wellenbildung und vorzeitige Alterungserscheinungen. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Mulden-Wellenbildung unvermeidbar. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8 bis 10 Jahre werden ausgetauscht.

Maßtoleranzen bei Matratzen, Lattenrosten und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind normativ bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik unvermeidbar.

👁 **Siehe auch Druckstellen, Hygiene, Wellen- und Kuhlenbildung bei Bettsystemen.**

MATRATZENSYSTEME BOXSPRING

👁 **Siehe Bettsysteme - Boxspring**

MDF HOLZFASERMATERIALIEN

👁 **Siehe Holzwerkstoffe.**

METALLTEILE

Bei Oberflächen aus Metall, wie gebürstetem oder glattem Edelstahl oder Aluminium, verchromt, beschichtet oder eloxiert, sind Struktur- und Farbabweichungen aufgrund unterschiedlicher Produktionschargen typisch und nicht zu vermeiden. Dies gilt nicht nur für Bestellungen bei unterschiedlichen Herstellern, z. B. bei Elektrogeräten, sondern auch für zeitversetzte Produktionsdaten. Neben den

Elektrogeräten haben auch viele Möbel und Einrichtungsgegenstände sichtbare Metalloberflächen, die sich bewährt haben: lackierte Metalle, eloxiert, poliert oder gebürstet, verchromt, versilbert und vergoldet usw. Sie finden je nach Design in vielfältigen Teilbereichen Verwendung. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu optischen Erscheinungen wie Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten kommen. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder nach Standort sind sie mehr oder weniger deutlich sichtbar. Ist eine Oberfläche geschlossen (durchgehend versiegelt, ohne Spuren von nachträglichen Einflüssen), handelt es sich um eine fertigungsbedingte und meist warentypische Eigenschaft bei einer industriellen Fertigung und hat auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss.

Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an DIN und RAL GZ 430, z. Zt. der Produktion. Metallteile müssen entgratet und glatt sein und dürfen keine scharfen Ecken oder Kanten aufweisen.

👁 **Siehe Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Herstellerangaben, Oberflächen, Produktinformation. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.**

Für die Pflege aller Metalloberflächen gilt: Beachten Sie in jedem Fall die Empfehlungen des Herstellers. Anderenfalls verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung, auf keinen Fall Alkohol, Putz- oder Scheuermittel. Anschließend trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit den dafür vorgesehenen handelsüblichen Metallreinigern, danach wieder trocken reiben.

👁 **Siehe Belastbarkeit, bestimmungsgemäße Verwendung, Herstellerangaben, Oberflächen, Produktinformation.**

MIKROFASERN

👁 **Siehe Stoffe.**

MIKROFASERTÜCHER

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was zum Staubwischen oder zur Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb raten wir vorsichtshalber und aus unserer Erfahrung heraus, keine trockenen Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, auf Hochglanz, Polstermöbelbezüge, z. B. in Leder, Kunstleder oder Stoffen aller Art zu benutzen. Weiche, saubere Handtücher wie Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür bestens geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungs- und Pflegemitteln. Im Bedarfsfall beachten Sie bitte dazu die Herstellervorgaben oder fragen Sie die Fachleute.

MIKROWELLE

👁 **Siehe Elektrogeräte und Elektrische Bauteile allgemein.**

MITNAHMEMÖBEL

👁 **Siehe Abholwaren, Garantie, Selbstmontage, Sicherheit.**

MÖBELBESCHLÄGE – VERBINDUNGS- UND BEWEGUNGSBESCHLÄGE (SCHARNIERE UND AUSZÜGE)

Möbelbeschläge verbinden einzelne Möbelbauteile, entweder fix, wie bei Korpus-Beschlägen oder beweglich, wie bei Schubladen, Türen und Klappen. Insbesondere Bewegungsbeschläge, wie Scharniere oder Auszugsführungen sind beweglich und deren Frontteile justierbar gelagert und daher veränderbar. Dies bedeutet, dass sich die Fronten von Türen und Schubladen insbesondere in der ersten Gebrauchszeit noch verändern können, dies ist warentypisch. Daher sind Nachjustierungen und Einstellarbeiten als warentypischer Inspektionsbedarf zu bewerten, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen.

👁 **Siehe auch Scharniere, Funktionsmöbel, Selbstmontage, Sicherheit.**

MÖBELBESCHLÄGE – MÖBELSCHLÖSSER

Möbelschlösser, ob nur mit einem Schließpunkt oder mit mehreren Schließpunkten, werden im Produktionszustand des Möbelstückes eingebaut und eingestellt. Durch warentypische Veränderungen von Türen aus Holzwerkstoffen oder durch Verstauben können Möbelschlösser schwergängig werden. Schwergängige Möbelschlösser können im Zuge von Inspektionsarbeiten nachjustiert und/oder können mit Graphitpulver behandelt werden, ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren. Beachten Sie dazu die Herstellerbeschreibung oder fragen Sie einen Fachmann.

MÖBELOBERFLÄCHEN ALLGEMEIN

Da die Auswahl an MöbeLOberflächen (Holzwerkstoffe, Nachbildungen aus Kunststoff oder Druck, Kunststofffolien, Lacklaminat, Echtholz furnier, Massivholz, Metall, Glas usw.) sowie deren evtl. Oberflächenbeschichtung, z. B. aus Lacken (transparent oder farblich) und Folien oder Naturmaterialien wie Öl, Wachs oder Seife, mannigfaltig ist, sind bei jedem dieser Materialmische unterschiedliche Stärken und Schwächen warentypisch.

Achten Sie bitte auf die genauen Materialbezeichnungen und Gebrauchshinweise – im Zweifel fragen Sie bitte nach. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark Ihre Möbel benutzt oder Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz, Naturprodukte oder Preis bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer.

Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit mehr oder weniger durch UV- bzw. Sonneneinwirkung. Bei lackierten Oberflächen kann es zu chemischen Reaktionen und Lackschäden kommen.

👁 **Siehe Chemische Reaktionen, Glas, Produkt- und Herstellerinformationen, warentypische Eigenschaften.**

Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien evtl. Überlegen, auch hinsichtlich ihrer Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder „Natur pur“ gehört auch eine persönliche Einstellung. Lassen Sie sich deshalb von unseren Fachleuten zum Pflegeaufwand beraten, z. B. Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit usw. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an DIN und RAL GZ 430. Eine leichte Patina ist im Laufe der Zeit und je nach Nutzung unvermeidbar.

Achten Sie bitte darauf, dass keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände auf hochwertigen MöbeLOberflächen gestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen können. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf einer Stelle reiben.

Auch Tabakrauch, Küchendünste, Reinigungsgeräte, Umwelteinflüsse und die tägliche allgemeine Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Kleine „Macken“ bleiben deshalb nicht aus. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein wenig Aufwand, dafür haben Sie aber viele Jahre Freude an Ihren Möbeln..

👁 **Siehe Massivholz.**

👁 **Siehe auch Chemische Reaktionen, Glas, Hochglanzfronten, Oberflächen, Produktinformation.**

MÖBELPOLITUR

Wenn es sich nicht um speziell auf die Oberflächenbeschichtung abgestimmte Politur handelt, können Sie Ihre Möbel eher schaden als nutzen. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.

MONTAGEHINWEISE, MONTAGEANLEITUNGEN

Diese sind unbedingt zu beachten.

👁 **Siehe dazu auch unsere gesonderten Hinweise zu Abholanweisung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbel, Selbstabholung, Selbstmontage, Sicherheit.**

NACHBILDUNGEN (FOLIEN, DEKORE, KUNSTSTOFFE)

Die Rechtsprechung gibt jetzt Aufklärung für Verbraucher und klare Vorgaben für Möbelbezeichnungen. Korrekt ist z. B. „Buche-Nachbildung“, „Schiefer-Nachbildung“ etc. Andere Begriffe oder Bezeichnungen gelten als irreführend. Die Auswahl und ständige Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

NACHKAUF INKL. ERSATZTEILE, VERSCHLEISSTEILE

Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte prüfen Sie, ob Sie sterben. vor Kaufabschluss.

👁 **Siehe auch Allgemeiner Teil, bestimmungsgemäße Verwendung, Ersatzteile, Fremdmöbel, Garantie und die Herstellerbedingungen beachten.**

NATURMATERIALIEN ALLGEMEIN

Die in einem Möbelhaus angebotenen Naturmaterialien (Holz, Leder, Naturstein usw.) sind grundsätzlich immer einmalige „Unikate“, wie wir Menschen auch. Es gibt keine zwei absolut gleichen Naturprodukte. Je nach Materialart variiert die Farbe und Struktur unterschiedlich stark, auch innerhalb eines Möbelstücks (z. B. von links nach rechts). Alle Materialoberflächen bleiben nicht neu und verändern sich je nach Standort, Lichtverhältnissen, Nutzungsintensität, Pflege und Alter. Zu Produkten aus oder mit Naturmaterialien zählen vor allem alle Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Natursteine und Granit, Rattan oder Bambus, Leder, Stoffe und auch Produkte, die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Solche Materialien haben teilweise auch einen längerentypisch warenen Eigengeruch.

👁 **Siehe die jeweiligen Materialauflistungen von A-Z, Allgemeiner Teil, bestimmungsgemäßer Gebrauch, Geruch, Granit, Herstellerinformation, Möbeloberflächen, Produktinformation, Toleranzen, Reinigung- und Pflege.**

NATURSTEINE

👁 **Siehe auch Granit, Marmor.**

Werden als (Arbeits-)Plattenmaterial aus vielen verschiedenen Natursteinattungen und -sorten angeboten. Informieren Sie sich vor Ihrer Kaufentscheidung über die unterschiedlichen warentypischen Eigenschaften von Natursteinen, insbesondere die Vor- und kalkhaltigen Materialien. Da Natursteine ein Naturprodukt sind, bei dem sowohl die Farb- als auch die Strukturvarianten sehr unterschiedlich ausfallen können, lassen Sie sich, wenn Ihnen eine bestimmte

Ausführung wichtig ist, vorher das für Sie verarbeitete Plattenmaterial zumindest anhand von Abbildungen.

NEUBAUTEN

In Neubauten herrscht bei Erstbezug in der Regel aufgrund noch nicht ausgetrockneter Baufeuchte eine extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. In diesem Zustand dürfen Möbelteile nicht unmittelbar oder großflächig vor Wänden aufgestellt oder an Wänden montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Hier hilft es vielfach, die Räume entsprechend zu beheizen, damit alles schneller trocknet.

Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Nord- und Westseiten von Gebäuden sind besonders kritisch. Im Zweifelsfall wenden Sie sich unbedingt an den Vermieter oder Bauträger. Bei einer zu hohen Wandfeuchte sollte unbedingt für eine ausreichende Luftzirkulation in den Räumen und hinter den Möbelteilen gesorgt werden. In diesem Zustand sollten keine Einbauküchen und Einbauschränke montiert werden. Unbedenklich sind im Jahresdurchschnitt 18 bis 23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 65 %, was einer Baufeuchte bei Gipsputz unter ca. 0,4 % entspricht.

👁 **Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Selbstmontage, Sicherheit.**

OBERFLÄCHEN

👁 **Siehe Möbeloberflächen, Arbeitsplatten, Naturmaterialien.**

OBJEKTMÖBEL

Objektmöbel werden konstruiert und gefertigt für die Nutzung in der Gastronomie, in Geschäftsräumen, vermieteten Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen und Pflegeheimen etc. In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche sowie sicherheitstechnische Aspekte zu beachten, z. B. der Brandschutz.

Die Anforderungen – d. h. Qualitäts- und Nutzungseigenschaften – an Möbel- und Einrichtungsgegenstände in Objektbereichen sind teilweise höher als in allgemeinen Wohnbereichen. Bitte unbedingt die Produktinformationen des Herstellers beachten und ggf. den Berater und Händler dazu kontaktieren. Zu Ihrer Sicherheit muss bestätigt werden, dass diese Möbel objektgeeignet sind.

👁 **Siehe auch Allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Sicherheit.**

OFFENE FEUERSTELLEN - KACHENÖFEN

Bitte beachten Sie dazu die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere hinsichtlich der Abstände von brennbaren Materialien. Genaue Auskunft gibt Ihnen hierüber Ihr Bezirksschornsteinfeger.

👁 **Siehe auch Bestimmungsgemäße Verwendung, Kamin, Kachelofen, Sicherheit.**

ÖLBEHANDELTE UND GEWACHSTE OBERFLÄCHEN

Zur Langzeitpflege verwenden Sie am besten die vom jeweiligen Möbelhersteller in und nach seiner Gebrauchs- und Pflegeanleitung angegebenen Spezialöle bzw. Wachse zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber üblicherweise ein- bis zweimal pro Jahr. Achten Sie bei der Glas- und Spiegelreinigung darauf, dass kein Spritzer oder Sprühnebel auf geölte/gewachste Oberflächen in Kontakt kommt. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen.

PFLEGEHINWEISE:

👁 **Siehe Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel, Produktinformation. Bitte grundsätzlich immer die Herstelleranweisung zum Produkt beachten!**

Achten Sie bitte darauf, dass keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände auf hochwertigen Möbelloberflächen abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen können. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf einer Stelle reiben. Auch Tabakrauch, Küchendünste, Reinigungsgerätschaften, Umwelteinflüsse und die tägliche allgemeine Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Kleine „Macken“ deshalb bleiben nicht aus. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben Sie aber viele Jahre Freude an Ihren Möbeln.

👁 **Siehe Massivholz.**

PILLINGBILDUNG (KNÖTCHENBILDUNG)

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es bei Bezug-/Stoffen anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Sie entsteht meist durch Reibung mit Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Häufig handelt es sich dabei fast ausschließlich um Fremdpeeling, aber auch Eigenpeeling stellt aufgrund warentypischer Eigenschaften keine Materialfehler im normativ gezogenen Rahmen dar.

Mit speziellen Fusselrasierern können nach Herstelleranleitung die Pilling sorgfältig und problemlos entfernt werden, ohne dass der Bezugstoff Schaden annimmt.

PLANUNGSWARE UND LIEFERUNG FREI HAUS

Für die korrekte Bedarfsermittlung und das Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) ist der Käufer verantwortlich, und dies ist die Voraussetzung für eine reibungslose Lieferung und Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, der Hängeschränke und Wandborde etc. stand? Entspricht die Wandfeuchte den Anforderungen? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken oft nicht ganz gerade sind und diese Unebenheiten bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Kurzfristige Änderungen sollten dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Die Maßangaben bei industriell gefertigten Möbeln betragen grundsätzlich ca. Maße. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Bei der Montage sollten die Möbel so gut wie möglich waagrecht und lotrecht ausgerichtet werden. Für Fremdmöbel, Fremdmontagen oder sonstige externe Teile wird keine Haftung übernommen.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise, Abholware, Aufmaß, Fremdmöbel, Installation, Lieferung und Montage, Selbstabholung, Sicherheit, Transport.**

POLSTERBETTEN-EIGENSCHAFTEN

Polsterbetten sind konstruktiv darauf ausgerichtet, dass sie flächig belastet werden. Achten Sie daher bitte darauf, dass niemand auf Ihren Polsterbetten und -möbeln herumspringt. Lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. werden geschüttelt werden, ggf. täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt).

👁 **Siehe auch Legere Polsterung, Kopfteile, Bettkopfteile und Belastbarkeit.**

Bei gepolsterten Bettkopfteilen ist je nach Bezugsart auf die Eigenschaften wie bei Stoff, Leder, Kunstleder sowie die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise zu achten.

👁 **Siehe Matratzen, Belastbarkeiten, Kopfteile, Toleranzen.**

POLSTERKISSEN, LOSE POLSTERUNGEN, POLSTERFÜLLUNGEN, POLSTERSTÉPPUNGEN

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inlets (Füllungen, meist in rechteckiger oder quadratischer Form) auf dem Bezugstoff, auf Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Dies sind warentypische Eigenschaften.

Legere Polsterung, besonders einfache Polsterung, und lose oder gefüllte Kissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. werden geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt).

👁 **Siehe auch Legere Polsterung, Funktionsmöbel, Toleranzen.**

POLSTERMÖBEL UND POLSTERTEILE ALLGEMEIN

ALLGEMEIN:

Polstermöbel bestehen, außer dem Gestell, aus weichen und verformbaren Materialien. Achten Sie beim Kauf von Polstermöbeln nicht nur auf die Optik, sondern auch auf Ihre eigenen Erwartungen an das Produkt. Polstermöbel bzw. Sitzmöbel für den Wohnbereich sind gemäß den normativen Anforderungen auf ein Benutzergewicht von maximal 110 kg ausgelegt. Es gibt jedoch auch spezielle Sitzmöbel, die auf Personen mit einem höheren Nutzergewicht und größerem Platzbedarf ausgelegt sind. Bitte informieren Sie sich und Ihren Berater beim Kauf.

Wir unterscheiden bei einer Polsterung zwischen „straff“, d. h. mit einer weitgehend glatten Polsterung und Bezug, und „legerer“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung. Bei den Letzteren handelt es sich um eine weiche, knautschige Verarbeitung, die konstruktiv und designbedingt gewollt ist. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen und Kuhlen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich durch Ihre Nutzung und sind typische Eigenschaften.

Durch eine regelmäßige Unterhaltspflege (Aufklopfen der Polsterung und Ausstreichen der Bezüge) verlängern Sie die Langlebigkeit und verlangsamen den Alterungsprozess. Achten Sie darauf, dass niemand auf Ihren Polstermöbeln herumspringt. Bitte beachten Sie die Produktinformationen des Herstellers.

Polstermöbel für den Wohnbereich sind laut Stiftung Warentest auf eine tägliche Benutzung von ca. 3 bis 5 Stunden ausgelegt. Auch die ungleiche Benutzung von Lieblingsplätzen und markanten Sitzplätzen führt zu abweichender Abnutzung, was oft unterschätzt wird. Deshalb sollten Polstermöbel waagrecht ausgerichtet sein und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. werden. unterlegt werden.

👁 **Siehe Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, industrielle Fertigung, Toleranzen, Legere Polsterung, straffe, Polsterung, Wellenbildung.**

PRODUKTINFORMATIONEN, BEDIENUNGSANLEITUNGEN:

Die Aushändigung dieser Informationen an den Kunden ist Pflicht und gibt Ihnen wichtige Hilfe im Umgang und in der Pflegestellungen Ihrer Möbel. Eine Produktinformation sollte üblicherweise nachvollziehbar und nachprüfbar sein und verständlich für jedermann formuliert sein (übliche Landessprache am Verkaufsort). Sie müssen für den Verbraucher im Handel zugänglich sein, wird möglichst beim Kaufabschluss übergeben oder findet sich als QR-Code am Produkt.

Der Nutzer wird gehalten, sich nach diesen Angaben zu richten. Üblicherweise enthalten diese Informationsbroschüren wichtige Sicherheits- oder Warnhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeit, Ge-

brauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Angaben zum Hersteller des Produkts. Im Zweifelsfall oder bei Verständnisproblemen unbedingt nachfragen.

QUARZSTEINE

👁 **Siehe Arbeitsplatten, Granit, Natursteine.**
Bitte Herstellerangaben beachten.

RATTANMÖBEL, PEDDIGROHR

Aus Naturmaterialien hergestellte Flechtmöbel müssen gekennzeichnet sein, wenn sie sich auch für den Außenbereich eignen. Die Oberflächen dürfen im Neuzustand und bei sachgerechter Nutzung keine Beschädigungen an Textilien hinterlassen. Sie bedürfen keiner besonderen Pflege und werden abgestaubt oder mit einer weichen Polsterdüse abgesaugt. Achten Sie bei diesen Möbelstücken unbedingt auf die notwendige Luftfeuchte, die nicht zu gering sein darf, da sonst das Produkt austrocknet und das Natur-Rohrgeflecht versprödet und bricht. Bei Bedarf sollte das Rohrgeflecht zwischendurch feucht abgewischt werden, um dem Austrocknen und Verspröden entgegenzuwirken.

Flechtmöbel aus Kunststoff sind pflegefreundlich und häufig auch zeitweise für den Außenbereich geeignet. Bitte beachten Sie die Herstellerbeschreibungen.

👁 **Siehe Produktinformation, Herstellerangaben, Naturmaterialien, Massivholz.**

RAUMKLIMA

👁 **Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Dunstabzug, Luftfeuchtigkeit, Neubauten.**

REIBECHTHEIT

👁 **Siehe Farbechtheit, Oberflächen, Leder, Stoffe, Produktinformation.**

REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE

👁 **Siehe Allgemeine Informationen Seite 4, sowie Material Informationen mit Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, ab Seite 6. Bei Nichtbeachtung übernehmen wir keine Haftung. Im Zweifelsfall bitte nachfragen.**

Nachfolgend finden Sie allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlungen für Polsterbezüge, Matratzen, Textilien und Leder.

Wichtigster Grundsatz: Beachten Sie dazu bitte unbedingt für die verschiedenen Bezugsmaterialien die jeweiligen

STOFFE, TEXTILE BEZÜGE:

Allgemeine Formulierungen. Bitte unbedingt die jeweiligen Produktinformationen und Herstelleranleitungen beachten.
Die wichtigsten Arten von textilen Polsterbezügen sind:

Material	Vorteile	Nachteile
Flachgewebe	schöne Optik, weil viele Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	nicht so haltbar wie Velours sowie Mikrofasern, neigt zu Pillingbildung (Knötchenbildung)
Webvelours	Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen, vor allem mit synthetischen Fasern	eingeschränkte Mustervielfalt Sitzspiegel können auftreten
Chenille	Zählt zu den Velours. Sehr weicher Griff mit Hoch-Tief-Effekten	Changiert je nach Blickwinkel, Nahtbild und Lichteinfall, Sitzspiegel möglich, neigt vereinzelt zu Pilling
Flockvelours	Sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	Empfindlich gegen Lösungsmittel, angenehmer Griff Sitzspiegel können auftreten
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese)	Edle Optik, ähnlich Rauleder, weicher Griff. Strapazierfähig und pflegefreundlich	Kann Patina bekommen, Rückstände von Gebrauchsspuren, Körperfett, Glanz oder dunkle Stellen

Bei den sogenannten „Nachteilen“ handelt es sich um allgemein bekannte „warentypische Eigenschaften“ meist optischer Art, die auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen wesentlichen Einfluss haben.

👁 **Siehe dazu Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein, Herstellerangaben.**

Herstellerangaben, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Sicherheitshinweise. Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen! Auch für Bezüge, die abnehmbar und waschbar oder chemisch zu reinigen sind, gilt: Beachten Sie bitte stets die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers!

BEI DEN MEISTEN STOFFEN, MIKROFASERN, KUNST- UND GLATTELEDERN GENÜGT ES, WENN SIE:

Krümel, Staub oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit einer sauberen, nicht scharfkantigen Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Fetthaltige oder säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem (!) Wasser (wegen evtl. Kalkrückständen oder sonstigen Substanzen im Wasser) großflächig von Naht zu Naht reinigen. Am besten eignet sich dafür ein feuchtes, sauberes Tuch (z. B. Geschirrtuch) oder ein sauberer Schwamm.

! ACHTUNG:

Für Möbel und Möbelloberflächen erfahrungsgemäß keine Mikrofasertücher verwenden, sondern die Vorgaben und Anleitungen des Herstellers beachten!

Siehe Polstermöbel, Küche allgemein, Mikrofasertücher, Möbelloberflächen.

Bei eiweißhaltigen Flecken (z. B. Blut oder Urin) eiskaltes Wasser verwenden.

ÜBRIGENS:

Feuchtigkeit ist bei der Fleckentfernung notwendig und hat auf die meisten Möbelbezüge keine negativen Auswirkungen. Kunstleder darf keinesfalls mit Lederreinigungs- oder Lederpflegemitteln behandelt werden, sondern nur mit Produkten nach Herstellervorgaben. Bei etwas älteren oder bereits eingetrockneten Flecken genügt normalerweise etwas Neutralseife mit destilliertem Wasser. Diese müssen parfüm- und alkalifrei, pH-neutral und weder öl- noch fetthaltig sein.

! ACHTUNG:

Diese Neutralseifen dürfen nur verdünnt aufgetragen werden! Probieren Sie zunächst die Reaktion an einer verdeckten Stelle aus: Dazu die verdünnte Seife auf den Fleck aufbringen und großflächig von außen nach innen reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser nachwischen, damit die Seifenrückstände weitgehend entfernt werden. Tupfen Sie möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch ab (nicht reiben) und lassen Sie die Stelle bei normaler Zimmertemperatur trocknen. Auf keinen Fall mit einem Föhn trocknen – hitzeempfindliches Material könnte hart oder beschädigt werden! Im feucht bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, da sonst Dehnungen, Mulden oder Falten entstehen, die meist nicht mehr entfernbar sind. Vor seiner Nutzung muss ein Bezug vollständig abgetrocknet sein, was bis zu 2 Tage dauern kann! Vor allem bei feuchten, gereinigten Betten und Matratzen sollten Sie tagsüber für eine gute Belüftung sorgen – so lange, bis sie wieder ganz trocken sind. Durch den Reinigungsvorgang verliert das Bezugsmaterial auch natürliche Substanzen und seine Imprägnierung. Deshalb sollten Bezüge nach der Reinigung entsprechend gepflegt und gegebenenfalls erneut imprägniert werden (Polstermöbel: Fleckenschutz und Imprägnierung). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach geeignetem Neuware, denn viele allgemein angebotene Produkte aus dem Drogeriemarkt sind nicht geeignet. Eine fachliche Beratung empfiehlt sich auch bei der Entfernung schwieriger Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.). Weitere Informationen finden Sie unter: <https://pos-sg.com/de/reinigung/>. Am besten ist es jedoch, die Reinigung von einem Fachmann durchführen zu lassen.

Polsterteile und Wohnmöbel haben „natürliche Feinde“. Mit etwas Vorsicht können Sie diese erfolgreich abwehren

oder zumindest deren Folgeschäden abmildern. Zu diesen „Widersachern“ zählen: Direkte Licht-, Sonnen- und Hitze-strahlen, nicht farbechte und demnach möglicherweise abfärbende Textilien (insbesondere bei Intensivfarben wie Schwarz, Blau, Rot usw.), wie z. B. Jeans oder T-Shirts (gilt besonders auf hellen und einfarbigen Möbeloberflächen). Auch Tierkrallen, Klettbänder, Nieten an Hosen, säurehaltige Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten), klebrige Süßigkeiten, Speisereste, Senf; Darüber hinaus können Schweiß, Fett, Kosmetika oder Ablagerungen von Tabakrauch, Staub- und Kontaktverschmutzungen Schäden verursachen.

Dazu kommen im Küchen- und Kastenmöbelbereich die Staunässe von Flüssigkeiten (vor allem an Fugen oder Spülausschnitten) und Wasserdampf unter Hängeschränken bei abgeschaltetem Dunstabzug. Auf keinen Fall dürfen Möbel, Polstermaterialien, Matratzen und Bezugstextilien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden oder mit heißen Gegenständen wie z. B. Wärmflaschen oder Laptop-Unterseiten zusammentreffen (Bettwaren ausgenommen). Wichtig ist, dass die Möbel in ausreichendem Abstand zu Heizkörpern, Lichtquellen usw. stehen. Je nach Haushalt und Nutzungsintensität empfiehlt es sich, einen Kompromiss zu finden zwischen Gebrauchsnutzen (Strapazierfähigkeit und Lebensdauer) und Geltungsnutzen (Mode, Eleganz, Marke). Für eine gründliche Reinigung oder bei edlen Materialien sollten Sie in jedem Fall einen Fachbetrieb hinzuziehen. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Fachhändler.

REKLAMATION

👁 Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein, Garantie.

SCHARNIERE, BESCHLÄGE

👁 Siehe Möbelbeschläge

SCHADSTOFFE

👁 Siehe Allgemeiner Teil, Herstellerangaben, Produktinformationen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Geruch, Warnhinweise.

SCHARNIERE AUS METALL

Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie die Laufschiene einmal jährlich mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Bei Kugelführungen (erkennbar an Rollkugeln) ist keine besondere Pflege erforderlich. Auf keinen Fall schmieren diese Rollen. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr vollständig einschieben oder herausziehen lassen, ziehen Sie ihn einige Male mit einem sanften Ruck bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

👁 Siehe Metall und Metallteile.

SCHIEBETÜREN

Bei der Planung sind evtl. unterschiedliche Gewichte und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich. Die Schränke müssen bei der Montage unbedingt gerade ausgerichtet sein, damit die Türen problemlos laufen.

Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung beim Öffnen und Schließen Veränderungen ergeben haben, denn dann müssen die Beschläge justiert werden. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschiene mit einem trockenen Tuch, ohne jedoch die notwendigen Schmierstoffe zu entfernen. Die übrigen Teile sind wartungsfrei.

Die Fronten sowie Holz- oder Kunststoffteile sollten nach Herstellerangaben gereinigt und gepflegt werden.

👁 Siehe Ausrichten, Belastbarkeit, Produktinformation, Montage, Selbstmontage.

SCHIMMELPILZ, STOCKFLECKEN

👁 Siehe Aufmaß, Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

SCHUBKASTENFÜHRUNGEN AUS METALL

👁 Siehe Möbelbeschläge.

SELBSTMONTAGE

👁 Siehe Abholwaren, Fremdmöbel, Garantie, Montageanleitung, Selbstmontage, Sicherheit, Transport.

SICHERHEITSHINWEISE ALLGEMEIN

Bei mechanischen und elektronischen Geräten und Bauteilen ist grundsätzlich besondere Vorsicht geboten. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die Herstelleranweisungen sind genau zu beachten.

Bei Kochfeldern oder Mikrowellen sind bei sachgerechter Anwendung keine gesundheitlichen Risiken zu erwarten. Falls Sie einen Herzschrittmacher tragen, sollten Sie jedoch Rücksprache mit Ihrem Arzt halten.

Elektro- und elektronische oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschultem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Hier sind unter allen Umständen die Angaben des Herstellers, aber auch die Hinweise der Montage zu beachten.

Befinden Sie sich als Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Funktionsteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.

👁 Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Aufmaß, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Elektroteile, Funktionsmöbel, Kamin, Kachelofen, Kindermöbel, Objektmöbel, Produktinformation, Herstellerhinweise, Sicherheit, Warnhinweise.

SILIKONFUGEN

👁 Siehe Fugen.

Silikonfugen (dauerelastische Verfugungen) sind Wartungsfugen mit einer begrenzten Haltbarkeit und müssen je nach Nutzung und Zustand erneuert werden.

SITZ- UND LIEGEHÄRTEUNTERSCHIEDE

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Sofaland-schaften, Polsterbetten oder Funktionssofas aufgrund der industriellen Serienfertigungen unvermeidbar.

Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren, normativ begrenzten Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rücken Härten im Neuzustand weitgehend einheitlich.

👁 Siehe auch Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.

SITZSPIEGEL

👁 Siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Stoffe, Toleranzen, warentypische Eigenschaften.

SOLITÄRMÖBEL

Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und ähnliche Möbel gemeint. Auch bei Herstellern hochwertiger Möbel werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aus Sicherheitsgründen gegen Kippen empfehlen wir, eine Wandbefestigung vorzunehmen.

👁 Siehe Allgemeine Informationen, Abholwaren, Aufmaß, Belastbarkeit, Kinder, Selbstmontage, Sicherheit.

SONDERFARBEN, SONDERBEIZTÖNE

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit zu Mustervorlagen bei Sonderanfertigungen oder Nachbestellungen ist bei industrieller Fertigung technisch nicht möglich.

👁 Siehe Farb- und Strukturunterschiede.

SPIEGEL

Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen, feuchten Ledertuch sorgfältig gereinigt werden, da sie kratzempfindlich sind.

Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Feuchtigkeit und Wasserreste (z. B. Kondensat im Bad) an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen Glas und spiegelnder Beschichtung eindringen oder hinter den Spiegel laufen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.

👁 Siehe Badmöbel, Herstelleranleitung, Produktinformation.

SPÜLEN (KÜCHEN) ALLGEMEIN

Die am häufigsten eingesetzten Materialien für Küchen-Spülen sind Edelstahl und Keramik. Die Reinigungs- und Pflegehinweise entnehmen Sie den Herstellerangaben. Sowohl bei gebürstetem, als auch bei glattem Edelstahl kann es bereits nach relativ kurzer Nutzung zu einer typischen Patina im Spülbecken mit leichten Schlieren kommen. Dies ist kein Beanstandungsgrund, sondern warentypisches Qualitätsmerkmal und hat auf Gebrauch und Lebensdauer keinen Einfluss. Bei Spülen aus Keramik, Kunstharzverbundwerkstoffen oder Quarzkomposit kann es je nach Nutzung gelegentlich zu Grauschleierbildungen kommen, die in den meisten Fällen auf Kalkanhaftungen zurückzuführen sind und die Sie mit den jeweiligen Pflegeanleitungen des Herstellers säubern können.

👁 Siehe auch Aluminium, Arbeitsplatten, Herstellerangaben, Keramik, Metalloberflächen, Produktinformation.

STAHLWOLLE UND TOPFKRATZER (SCHEUERMITTEL)

Beide sind unsachgemäße Pflegemittel für Oberflächen von Küchenbauteilen und Möbeln. Bitte die Produkt- und Herstellerangaben beachten. Auch der Einsatz von Scheuermitteln ist nur sehr bedingt anzuraten und hierbei immer auf die Pflegeanleitungen der Hersteller zu achten.

STELLPLATZ FÜR POLSTERMÖBEL UND MÖBELTEILE ALLGEMEIN

Alle Möbelstücke, sowie Einbau- oder Hängemöbel sollten gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei geringen Abweichungen durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es bereits nach wenigen Wochen oder Monaten zu Folgeschäden wie z.B. Knarr- oder Quietschgeräuschen oder Schwergängigkeit von bewegbaren Teilen und Spaltmaß-Veränderungen kommen.

👁 Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbelineations-broschüre, Aufmaß, Ausrichten, Geräuschbildung, Funktionsteile, Selbstmontage, Fremdmöbel, Raumklima, Sicherheit.

STOFFE

Die Auswahl an den gesamten textilen Bezugs- und Dekorationsmaterialien sowie unterschiedlicher Qualität ist sehr groß. Hier gibt es immer neue Materialvarianten. Bitte informieren Sie sich vor dem Kauf genau über Qualität, Nutzungsangaben, warentypische Eigenschaften, Umwelt-nachweise, Reinigung und Pflege.

Die Auswahl an den gesamten textilen Bezugsmaterialien und unterschiedlichen Qualitäten ist sehr groß. Treffen Sie die Auswahl bitte nicht nur nach „Schönheit“, Haptik und Optik, sondern nach Ihren individuellen Bedürfnissen, Ihrer Haushaltsgröße, Nutzungsintensität, Kindern, Haustieren, Wohnlage, Licht- und Sonneneinwirkung etc. Dazu gehören die ausführlichen Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegeanweisungen. Der Hersteller unbedingt zu beachten.

ACHTUNG:

Dekostoffe und -materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, denn der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels.

☞ **Siehe dazu Wellenbildung, Pilling, Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Toleranzen, warentypischen Eigenschaften und Tabelle auf Allgemeine Hinweise für die wichtigsten Arten von textilen Polsterbezügen.**

STRAFFE POLSTERUNG

Bei einem geringeren Anteil der Polstermöbelproduktion aus industrieller Fertigung werden feste und glatte Polsterungen bei Polstermöbeln, Stühlen und Bänken gewünscht. Straff: Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird (Quelle: DIN 68871). Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen oder Raffungen, sind design- oder konstruktionsbedingt (Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4). Das Gegenteil sind die mit Abstand am häufigsten verkauften Polsterarten: Legere und besonders legere Polsterung. Bei straffer Polsterung wird der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken meist in Falten gelegt, um die dreidimensionale Formgebung ausführen zu können. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials entstehen größere oder kleinere Falten, ggf. mit Wellen, die nicht vermeidbar sind und keinen Qualitätsmangel darstellen. Es handelt sich dabei um „warentypische Eigenschaften“.

☞ **Siehe Allgemeine Hinweise, Funktionsmöbel, legere Polsterung, Polstermöbel, Mulden- und Kuhlenbildung, Toleranzen, warentypische Eigenschaften, Wellenbildung.**

STÜHLE/TISCHE ALLGEMEIN

Ein Stuhl ist keine Stehleiter oder Schaukel, ein Tisch ist kein Sitzmöbel. Leider passieren in den Haushalten diesbezüglich

immer wieder Unfälle oder es kommt zu Materialschäden.

Aus Sicherheitsgründen weisen wir auf die Kipp- oder Bruchgefahr durch unsachgemäße Nutzung hin. Vor allem in Haushalten mit kleinen Kindern sollten Sie solche Hinweise beachten. Bei Nichtbeachtung können wir keinerlei Haftung übernehmen.

☞ **Siehe jeweilige Herstellerhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsteile, Objektmöbel, Kinder, Selbstmontage, Sicherheit, Toleranzen.**

TOLERANZEN

Auch bei industriell hergestellten Möbeln werden viele Arbeitsschritte in reiner Handarbeit ausgeführt, sind aber deshalb qualitativ keinesfalls minderwertiger. Sie werden lediglich in Serien hergestellt, wobei fertigungstechnische Toleranzen (Abweichungen) unvermeidbar sind. Die in einschlägigen DIN-Normen und der RAL GZ 430 festgelegten Toleranzen sind grundsätzlich nur für den Neuzustand der Ware gültig.

Bei den Maßangaben in Katalogen und Produktauszeichnungen handelt es sich daher grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der Anforderungen in den hierfür geltenden technischen Regelwerken sowie im unerheblichen Bereich, liegen keine Sachmängel vor.

Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen, Naturstein usw. sind unterschiedlich hoch und in den hierfür einschlägigen DIN-Normen und ergänzend in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ festgehalten. Es handelt sich dann um warentypische Eigenschaften und hat auf Gebrauch, Nutzen, Sicherheit, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.

☞ **Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbelformations-broschüre, Industrielle Fertigung, Farbunterschiede, Herstellerangaben, Naturmaterialien, Massivholz, Produktinformation, warentypische Eigenschaften, Sicherheit.**

TOPPER FÜR MATRATZEN

Als Topper werden im Bettensystem zusätzlich auf Matratzen aufgelegte Komfortauflagen bezeichnet. Ein Topper ist keinesfalls ein Teil einer Matratze oder ein Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Topper-Materialien sind meist aus profiliertem Kaltschaum, Memoryschaum, Latex oder GEL etc. gefertigt. Solche Materialien können Ihren Schlaf- und Liegekomfort noch einmal deutlich erhöhen. Wie hart oder weich ein viskoelastischer Topper ist bzw. wird, hängt von der Körpertemperatur und von der Temperatur des Raumes ab. Ein neuer Topper benötigt mindestens 24 Stunden, um sich der Zimmertemperatur anzupassen. Er reagiert auf Temperaturschwankungen und kann sich bei niedrigen Temperaturen etwas zusammenziehen.

Bei neu gelieferten Toppern oder in den Wintermonaten ist dies besonders zu beachten. Bevorzugt man eine kühle, ungeheizte Umgebung, so kann sich ein viskoelastischer Topper härter anfühlen als beim Probeliegen in der geheizten Ausstellung. Zudem kann der Viscoschaum selbst Wärme speichern, weshalb ein solcher Topper für leicht transpirierende Menschen nicht immer ideal ist. Sie können darin leichter schwitzen, und es kann sich ein Wärmestau bilden. Bitte informieren Sie sich ausgiebig dazu.

👁 **Siehe Betten, Boxspring, Matratzen, Produktinformationen, Herstellerangaben, Toleranzen.**

BESONDERER HINWEIS:

Bei Toppern bilden sich unmittelbar nach dem „Einliegen“ Kuhlen und Wellen. Das ist produkt- und materialbedingt und daher eine unvermeidbare, warentypische Eigenschaft. Zur einfacheren Reinigungs- und Unterhaltspflege empfehlen wir, Topper-Auflagen einzeln in das Bettsystem einzufügen.

TRANSPORT, SELBSTABHOLUNG, SELBSTMONTAGE

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer und Besitzer der Ware und damit für diese verantwortlich. Wir informieren Sie dazu ausführlich an den Kassen und an der Abholrampe am Lager in unseren besonderen Abholhinweisen. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden helfen möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte.

👁 **Siehe auch Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre, Abholwaren, Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbelteile, Montageanleitungen, Selbstmontage, Sicherheit.**

TÜRSCHARNIERE

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit Teflonspray oder harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch. Das Ausrichten und Nachjustieren stellt eine warentypische Gebrauchsveränderung dar und sollte Fachleuten überlassen werden.

👁 **Siehe Möbelbeschläge.**

TV- SS UND AUDIO- ODER COMPUTERANLAGEN

Die Montage sollte von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt auf eine ausreichende Luftzirkulation für hitzeabsorbierende Elektro- und Elektro-nikteile zu achten, denn bei Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen..

👁 **Siehe Elektrogeräte, Aufmaß, Produktinformation, Herstellerangaben, Raumklima, Sicherheit.**

UMZUG

Sollten Sie mit Ihren Möbeln umziehen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für eventuelle Schäden, die durch Selbstmontage an Möbelteilen entstanden sind, wird keine Haftung übernommen.

👁 **Siehe Beanstandung, Belastbarkeit, Fremdmöbel, Fremdmöbelteile, Garantie, Selbstmontage.**

UNIKATE, Z.B. HOLZ, LEDER, NATURSTEINE

Möbel aus Naturwerkstoffen sind unverwechselbare Unikate. Eine absolute Farb- oder Strukturgleichheit ist bei diesen Produkten aufgrund ihrer individuellen Entstehung und den materialspezifischen Eigenschaften nicht möglich.

👁 **Siehe Massivholz, Naturstein, Leder, die allgemeinen Gebrauchsinformationen und die jeweiligen Produkt und Herstellerinformation.**

UNTERHALTSPFLEGE

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise zur Möbel-Informationsbroschüre,**

Reinigungs- und Pflegehinweise.

! ACHTUNG:

Bitte immer die Herstellerhinweise zum Produkt beachten! Täglicher Gebrauch und Umwelteinflüsse hinterlassen überall ihre Spuren. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege beim Menschen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z. B. Fruchtsaft, Alkohol, Essensflecken etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/Geschirrtuch (keine trockenen Mikrofasertücher) abgetupft – nicht gerieben – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können.

Dabei bitte nicht auf der betroffenen Stelle reiben, sondern tupfen und keine gemäß Herstellerangabe ungeeigneten (silikonhaltigen) Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger). Im Zweifelsfall die Fachleute fragen.

Am besten probieren Sie die Reinigung erst in einem nicht sichtbaren Bereich aus, um die Reaktion der Möbeloberfläche zu sehen.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise Seite 4 und 5.**

WANDBEFESTIGUNG, WANDBESCHAFFENHEIT, WERKZEUGE

👁 **Siehe auch Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, Fremdmontage, Installation, Neubauten, Solitär-möbel, Selbstmontage, Sicherheit, Umzug.**

Fremdmontage, Installation, Neubauten, Solitarmobel, Selbstmontage, Sicherheit, Umzug.

Bei Selbstmontage sind unbedingt die Montageanleitungen der Hersteller zu beachten. Prüfen Sie Ihre Wandbeschaffenheit genau, um entscheiden zu können, ob die mitgelieferten Universalbefestigungen für Ihre Wände geeignet sind, denn der Möbelhersteller kennt Ihre Wände nicht. Dies ist wichtig, damit die Wandbefestigungen dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten.

Bei Planungsware mit Lieferung und Montage ist es wichtig, dass sie vor der Lieferung Ihre Wandbeschaffenheit dem Händler unbedingt mitteilen. Für schwere Möbelteile ist Festmauerwerk und / oder eine spezielle Dübeltechnik notwendig. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter die Bausubstanz nicht genau kennen können, sollten Sie oder die Monteure eine Probebohrung durchführen, denn es geht um Ihre Sicherheit.

WARNHINWEISE

Bitte beachten Sie grundsätzlich immer die Herstellerhinweise in den Anlagen oder Packstücken der Möbel- und Einrichtungsgegenstände. Sie enthalten u. a. auch für Sie wichtige Warnhinweise.

👁 **Siehe Allgemeine Hinweise, Produktinformation, Sicherheit.**

WARTUNG

Regelmäßige Wartungsintervalle gehören zu den Sorgfaltspflichten und sind – wie für ein Auto – auch für Möbel notwendig. Das kann auch Fugen, Silikonverbindungen und Ähnliches betreffen. Fugen sind grundsätzlich immer Wartungsfugen. Nutzungsbedingt kommt es zu Veränderungen an Möbeloberflächen und beweglichen Möbelbauteilen, deshalb sollten Sie bitte die Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanleitungen der Hersteller beachten.

👁 **Siehe auch Reinigung und Pflege.**

WASSER

👁 **Siehe Arbeitsplatten, Fugen, Spülen, Reinigung und Pflege.**

Für bestimmte Möbelpflege und Möbelreinigungen benötigen Sie destilliertes Wasser, z. B. um Kalkränder zu vermeiden. Bitte Herstellerangaben und Produktinformationen beachten.

WASSERBETTEN

Wasserbetten haben besondere Eigenschaften und Schlaf-funktionen und benötigen eine spezielle Behandlung und Pflege. Darüber hinaus müssen aufgrund des Gewichts der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden. Unbedingt die Produktinformation, Herstellerhinweise und die Sicherheitsbestimmungen beachten.

WELLEN- UND KUHLENBILDUNG BEI BETTSYSTEMEN

Wie bei allen weichen und verformbaren Polsterungen gibt es auch in den Bettsystemen mehr oder weniger große Veränderungen in Optik und Liegeeigenschaften. Das hängt – wie im allgemeinen Teil beschrieben – maßgeblich von der Qualität, dem Aufbau und den Nutzungseigenschaften der einzelnen Personen ab. Egal, bei welchen Systemen: Veränderungen im Gebrauch gibt es grundsätzlich immer und sind häufig bereits nach kurzer Zeit sicht- oder spürbar. Das hat auf den weiteren Gebrauch, Nutzen, die Funktion oder die Lebensdauer wenig Einfluss. Bettsysteme werden täglich ca. 6–8 Stunden genutzt. Deshalb muss das Bettsystem auf Sie persönlich abgestimmt sein. Die allgemein bekannten und vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten, Hygiene, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie das Drehen und Wenden der Matratze sind hier ganz besonders wichtig. 👁 **Siehe auch die jeweilige Herstellerbeschreibung.**

Im Beanstandungsfall bei Kuhlen oder Wellenbildung muss normengerecht geprüft werden. Vorgabe im Regelwerk RAL-GZ 430/5 Betten, z. Zt. und Matratzenprüfprotokoll RAL-GZ 430 Anhang 17 Seite 042, Ausgabe 2019. Der Topper als Komfortauflage oder zusätzliche Decke darf hier nicht einbezogen werden. 👁 **Siehe Allgemeine Hinweise.**

WELLEN- UND KUHLENBILDUNG (FALTENBILDUNG) BEI POLSTERMÖBELN ALLGEMEIN

👁 **Siehe Legere/saloppe, straffe Polsterung, Wellen- und Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4 - Polstermöbel: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung.“**

Eine Falte ist eine Welle mit Knick. Die Messmethoden und Toleranzen im Neuzustand hinsichtlich des warentypischen Erscheinungsbildes sind in der RAL GZ 430/4 und ihrem Anhang festgelegt. Während des Gebrauchs verstärken sich meist nutzungsbedingt diese Wellen und Kuhlen. Beim sogenannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich Sitzoptik und -härte meist schon nach kurzem Gebrauch. Die Sitzeigenschaften werden weicher, in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht (normativ max. 110 kg im Wohnbereich) der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung erfährt. Um möglichst dauerhaft gleichmäßige Gebrauchsveränderungen zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln, um einseitige Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung zu vermeiden. Polster- und Bezugsmaterialien verformen bzw. dehnen sich unter dem Einfluss von Körpergewicht, Feuchtigkeit und Wärme mehr oder minder ausgeprägt, wodurch sich Wellen und Kuhlen bilden. Diese optischen Veränderungen haben auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellen keine Sachmängel dar. Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen von Polstermöbeln, die sogenannte Unterhaltspflege, gehört zu den üblichen Pflegemaßnahmen und Sorgfaltspflichten;

je nach Nutzungsintensität ggf. täglich durchführen. Liegt ein Bezug schon nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, handelt es sich in der Regel um eine berechtig- te Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für dieses Bezugsmaterial zu erwarten, und Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, ist gegeben. Dies kann von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig vermessen und beurteilt werden. Auch die Stiftung Warentest empfiehlt, die Sitzplätze möglichst gleich- mäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnhei- ten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.

WERKZEUGE

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Beachten Sie auch Montagevorgaben, wie z. B. Drehmomente bei Verschrau- bungen. Bei Nichtbeachtung erlischt in der Regel die Haftung, Gewährleistung und Garantie. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute. Bei weiteren Fragen schlagen Sie bitte unter den jeweiligen alphabetisch geordneten Stichpunkten und Waren- gruppen nach.

ABHOLWAREN (NACHFOLGENDES IST EINE FREIE EMPFEHLUNG FÜR MITNAHME UND HÄNDLERENTSCHEIDUNG)

WICHTIGE ABHOLANWEISUNGEN ZU IHRER SICHERHEIT:

BITTE UNBEDINGT LESEN!

- Bitte denken Sie daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht ab Warenübergabe (Rampe, Kasse) auf den Käufer über!
- Bitte kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollständigkeit und auf Beschädigungen.
- Transportieren Sie die selbst abgeholte Ware vorsich- tig und mit geeigneten Fahrzeugen. Verstauen Sie dabei die Ware so, dass sie rutschfest ist und vor Feuchtigkeit geschützt wird. Transportschäden oder falsche Montage führen nicht zu Gewährleistungsan- sprüchen. Bitte beachten Sie auch die allgemeine Schadensminderungspflicht.
- Denken Sie daran: Für die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges/Anhängers ist immer der Fahrzeugführer verantwortlich.
- Lassen Sie die Verpackung als Schutz bis zum Bestim- mungsort am Produkt.
- Verpackungen bitte unbedingt vorsichtig öffnen, da- mit die Ware nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen, spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen.
- Bei Produktbeschädigung die Verpackungen unbe- dingt aufheben.
- Sie können gerne die Verpackung und den Inhalt selbst überprüfen.
- Bitte kontrollieren Sie die Verpackung genau, bevor Sie diese entsorgen, denn es könnten noch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen etc. darin verborgen sein.
- Im Zweifelsfall fragen Sie uns rechtzeitig – wir sind Ihnen gerne behilflich!

NACHFOLGENDES IST EINE EMPFEHLUNG FÜR MITNAHME UND ABHOLWAREN (EINE FREIE HÄNDLERENTSCHEIDUNG)

WICHTIGE HINWEISE FÜR MITNAHMEWAREN UND ZUR SELBSTMONTAGE:

LESEN SIE UNBEDINGT DIE PRODUKTINFORMATIO- NEN DES HÄNDLERS UND DES HERSTELLERS HILFREICHE TIPPS ZUR MONTAGE IHRER NEUEN MÖBEL.

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Möbel! Hier noch einige wichtige Informationen für Selbstabhol- ler, denn nur mit Ihrer hilfreichen Unterstützung sind ein korrekter Transport und eine perfekte Montage gewähr- leistet.

1. Renovierungsarbeiten, Umbauten oder Malerarbeiten sollten vor der Montage der neuen Möbel durchge- führt werden.
2. Um Beschädigungen im Treppenhaus und innerhalb Ihrer Wohnung zu vermeiden, sorgen Sie bitte dafür, dass die Transportwege und Räume für die neuen Mö- bel barrierefrei erreichbar sind. Räumen Sie alle mög- lichen Hürden und z. B. Lampen, Bilder oder sonstige Gegenstände, die durch den Transport beschädigt werden könnten, aus dem Weg.
3. Bereiten Sie die Räumlichkeiten so vor, dass ausrei- chend Platz für die Montage vorhanden ist.
4. Lesen Sie bitte unbedingt zuerst die Aufbau- und Montageanleitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung.
5. Prüfen Sie Wandbeschaffenheit und Festmauer- werk, ob diese Ihren Möbeln standhalten. Oft müssen Möbelteile durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Das gilt vor allem für Hängemöbel. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der Produkte. Besonders bei Möbeln für Kleinkinder sollten Sie sehr sorgfältig darauf achten.
6. Bei größeren Möbeln oder bei Möbelteilen, die kippen oder verrutschen können, sind zur Montage mindes- tens zwei Personen vonnöten.
7. Gardinen, Lampen oder Bilder sollten erst nach der Montage der neuen Möbel aufgehängt werden.
8. Informieren Sie eventuell vorher Ihre Nachbarn. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel
9. Freude mit Ihren neuen Möbeln!

BEZUGSQUELLEN (BEISPIELE)

**Das sind Empfehlungen! Pflegeprodukte/Dienstleistungen/Buchempfehlungen zur Werterhaltung Ihrer Möbel
Möbelreparaturen, Pflegeprodukte, Dienstleistungen**

PFLEGEMITTEL:

LCK Leather Care Keller GmbH

Pflege für Holz, Naturstein,
Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt

Tel. 07251 - 96250
gunter.keller@Lederpflege.de
www.lederpflege.de

LeTec GmbH

Lederpflege für Auto, Möbel
und Bekleidung
Dahlienstraße 22
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551 - 908190
info@letec-gmbh.de
www.letecgmbh.de

POLSTERREPARATUR UND SERVICEFIRMEN:

DIEPO GmbH

Passauer Straße 24
84359 Simbach am Inn

Tel. 08571 - 9264640
E-Mail: info@diepo.net
Internet: www.Diepo.net

MPS Mobiler Polstermöbel

Service GmbH
Schackstraße 7
96165 Augsburg

Tel. 0821 - 2177800
info@mpsservice.net
www.mpsservice.net

POS REPARATUREN, POLSTEREI ETC.:

Polsterservice nach Garantieablauf:

POS Polsterservice GmbH

Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel. 02638 - 921700

info@polsterservice.de
www.polsterservice.de

ARTUS

Oberflächeninstandsetzungen
Heinrich Huber
Metall, Holz, Kunststoffe, Leder, Stein
Hummler Str. 5
85416 Langenbach

Tel. 08761 - 720650
E-Mail: artus@artus.de
www.artus-instandsetzung.de

HOS Homeservice GmbH

Kastenmöbel-Service
53547 Hausen

Tel. 02638 - 9218000
Fax 05221 - 921626
www.hos-hs.de

STIFTUNG WARENTEST

**„Möbel kaufen. Qualität erkennen –
Sicher einkaufen.“**

Preis: 16,90 | 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-009-7

Zur Zeit ist noch die 4. Auflage gültig. Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren. Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter E-Mail: dgm@dgm.moebel.de

Möbel Gütezeichen:

Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das "Goldene M" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430, z. Zt. Ausgabe 2019. Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene sowie die Schadstoffkriterien der europäischen Normen.

www.dgm-moebel.de

**AMK Broschüre „Gebrauchereinfor-
mation für Küchenmöbel“**

Informationen für Verbraucher, Handel und Monteure Diese Broschüre beschreibt die im Küchenbau verwendeten Materialien, ihre typischen Eigenschaften und die notwendige Pflege. Diese Gebrauchereinfor- mation dient gleichzeitig als Leitfaden für die Unternehmen der Küchenbranche und kann von den AMK Mitgliedsfirmen ganz oder abschnittsweise übernommen werden. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

Weitere Infos unter: www.amk.de

INHALTSVERZEICHNIS

GEBRAUCHS- & PFLEGEANWEISUNG ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE INFORMATIONEN VON A-Z

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien)	6
Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontag	6
Acryl	6
Allergien	6
Altmöbel-Rücknahme (Entsorgung)	6
Aluminium	7
Arbeitsplatten für Küchen (allgemein)	7
Aufmaß, Aufhängen, Aufstellen und Ausrichten	7
Außenmöbel, Gartenmöbel	8
Backofen, Einbaugerät etc.	8
Badmöbel allgemein	8
Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein	8
Beiztöne	8
Belastbarkeiten	8
Beschläge	9
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betten allgemein	9
Bettkasten	9
Bettkopfteile	9
Bettsofa (Schlafsofa)	9
Bettssystem Boxspring	9
Bezeichnung der Position bei Möbeln	10
Boxspring-Matratzensysteme	10
Büromöbel (allgemein)	10
Chemische Reaktionen	10
Ceran: Kochfelder	10
Corian: Küchenarbeitsplatten	10
Couchtische	10
Dampfreiniger	10
Drehtüren-, Falttüren- und Gleittürschränke	11
Druckstellen bei Möbelflächen	11
Druckstellen bei Textilien (Sitzspiegel)	11
Druckstellen, Kühlen- oder Mulden- und Wellenbildungen, Faltenbildungen	11
Dunstabzug und Heizung	11
Dunstabzug	11
Dunst-Umlufthaube	11
Dunst-Ablufthaube	11
Durchbiegen	12
Duroplast Materialien	12
Edelstahl	12
Einlege- und Fachböden, Ablagen und Wandborde	12
Einzelmöbel	12
Elektrogeräte und elektrische Bauteile	12
Elektrogeräte wie z.B. Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher	13
Elektrostatische Aufladung	13
Empfang und Lieferung von Waren	13
Empfindlichkeiten	13
Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung	13
Faltenbildung	13
Farben, Beiztöne	13
Farbmigration von Polyesterbezügen	13
Farbmigration an Polyesterbezügen	14
Farbabweichungen, Farbmuster	14
Farbechtheit	14
(UV-Beständigkeit/Reibechtheit)	14
Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholz furnier	14
usw. (Toleranzen)	14
Federholzrahmen/Lattenroste:	14
Florlagenveränderungen	14
Fogging, Schwarzstaubablagerungen:	15
Fremdmöbel, Fremdmöbelteile,	

Fremdarbeiten an den Möbeln	15
Fugen, Stoßkanten, Eckverbindungen, Wandabschlüsse etc.	15
Funktionsteile	15
Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder „Schlafsofa“)	15
Furniere (Echtholzfurniere)	16
Füße allgemein, Fußbodenqualität, Fußbodenschutz	16
Fußbodenheizung	16
Garantie allgemein für bestimmte Materialien und Produkte	16
Gebrauchsanleitungen	16
Gebrauchslüster („Sitzspiegel“), Florlagenveränderung	16
Gebrauchsnutzen, Gebrauchswaren	17
Geltungsnutzen	17
Geräuschbildung, Knarren, Quietschen	17
Geruch	17
Geschirrspüler	17
Geschirrtücher, Putzlappen etc.	17
Gewährleistung	17
Glas	17
Glas, Glastische	18
Glas, Beleuchtungen	18
Granit (Naturstein)	18
Halogenglühlampen	18
Haustiere	19
Heizung	19
Herd, Induktionskochfeld	19
Herzschrittmacher	19
Hochglanz- und Küchenfronten allgemein	19
Holzwerkstoffe	19
Hussen, abnehmbare Bezüge	20
Hygiene	20
Industrielle Fertigung	20
Installation (Abwasser, Sanitär, Elektroleitung)	20
Kaffeemaschinen	20
Kamin, Kachelofen, offene Feuerstellen, Gasthermen	20
Keramik	20
Möbel und Kinder/Kindermöbel	20
Kissen	21
Kleiderschränke	21
Kochfelder allgemein	21
Kommoden, Konsolen	21
Kopfteile, Bettkopfteile, Polsterkopfteile	21
Küche allgemein	21
Kunstleder (Lederimitate)	22
Laminat	22
Lattenroste	22
Leder	22
Legere Polsterung bzw. besonders legere Polsterung	23
Leuchtmittel Leuchten und Lampen	24
Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln)	24
Lieferung und Montage	24
Liegeeigenschaften	24
Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima	24
Marmor	25
Massivholz	25
Matratzen	25
Matratzen- und Bettbezugs- materialien, Polsterbetten, Kühlen-, Mulden- und Wellenbildung	25
Matratzensysteme Boxspring	26
MDF Holzfasermaterialien	26
Metallteile	26
Mikrofasern	26
Mikrofasertücher	26
Mikrowelle	27
Mitnahmemöbel	27
Möbelbeschläge – Verbindungs- und Bewegungsschläge (Scharniere und Auszüge)	27
Möbelbeschläge – Möbelschlösser	27
Möbeloberflächen allgemein	27

Möbelpolitur	27
Montage, Montageanleitungen	27
Nachbildungen (Folien, Dekore, Kunststoffe)	28
Nachkauf inkl. Ersatzteile, Verschleißteile	28
Naturmaterialien allgemein	28
Natursteine	28
Neubauten	28
Oberflächen	28
Objektmöbel	28
Offene Feuerstellen – Kachelöfen	29
Ölbehandelte und gewachste Oberflächen	29
Pillingbildung (Knötchenbildung)	29
Planungsware und Lieferung frei Haus	29
Polsterbetteneigenschaften	29
Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen, Polstersteppungen	29
Polstermöbel und Polsterteile allgemein	30
Produktinformationen, Bedienungsanleitungen:	30
Quarzsteine	30
Rattanmöbel, Peddigrohr	30
Raumklima	30
Reibechtheit	30
Reinigungs- und Pflegehinweise	30
Stoffe,Textile Bezüge	31
Reklamation	32
Scharniere, Beschläge	32
Schadstoffe	32
Scharniere aus Metall	32
Schiebetüren	32
Schimmelpilz, Stockflecken	32
Schubkastenführungen aus Metall	32
Selbstmontage	32
Sicherheitshinweise allgemein	32
Silikonfugen	33
Sitz- und Liegehartheitsunterschiede	33
Sitzspiegel	33
Solitärmöbel	33
Sonderfarben, Sonderbeiztöne	33
Spiegel	33
Spülen (Küchen) allgemein	33
Stahlwolle und Topfkratzer (Scheuermittel)	33
Stellplatz für Polstermöbel und Möbelteile allgemein	33
Stoffe	34
Straffe Polsterung	34
Stühle/Tische allgemein	34
Toleranzen	34
Topper für Matratzen	34
Transport, Selbstabholung, Selbstmontage	35
Türscharniere	35
TV- und Multifunktionsteile	35
Umzug	35
Unikate, z.B. Holz, Leder, Natursteine	35
Unterhaltungspflege	35
Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit, Werkzeuge	35
Warnhinweise	36
Wartung	36
Wasser	36
Wasserbetten	36
Wellen- und Kühlenbildung bei Bettsystemen	36
Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung) bei Polstermöbeln allgemein	36
Werkzeuge	37

WICHTIGE ABHOLANWEISUNGEN ZU IHRER SICHERHEIT.	37
WICHTIGE HINWEISE FÜR MITNAHME- WAREN UND ZUR SELBSTMONTAGE.	37
BEZUGSQUELLEN (BEISPIELE)	38



Möbel May GmbH

Möbelmay ...das Gelbe vom Ei®

✓ WER VERGLEICHT KAUFTE HIER!

★★★★★
**Küchen
Kompetenz
ZENTRUM**



Nicht alle Produkte sind
in allen Filialen platziert.

Sie kaufen lokal, dafür sagen wir Danke! Ihr Familienunternehmen mit über 90 Jahren Tradition!

Neuwied Blücherstraße 1-3 Tel. 02631 / 8 39 80
Mayen Am Wasserturm 15 Tel. 02651 / 9 58 10
Ulmen Industriestraße 9 Tel. 02676 / 9 36 00

Immer aktuell
informiert unter:
www.moebelmay.de



Montag nach Vereinbarung • Dienstag bis Freitag 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag 9.30 - 16.00 Uhr